

Doppelsitzung: Auf den Einwohnerrat wartet im Oktober viel Arbeit

SEITE 2

Arbeitsunfälle: Rieherer Holzbaufirma will gesunde Angestellte

SEITE 3

Herbstfeste: Gutes für Bauch und Gemüt in Riehen und Bettingen

SEITEN 7, 8

Heimniederlage: Tessiner Gegner war zu stark für Volleyballerinnen des KTV

SEITE 12



PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG Einführung per 1. Januar 2014

Riehen wird zur grossen Blauen Zone



Seitdem der Kanton am Basler Abschnitt der Bäumlhofstrasse Blaue Zonen eingeführt hat, parkieren viele Lehrkräfte auf dem Rieherer Abschnitt – nur noch bis Ende Jahr.



An der Schmiedgasse Mitten im Dorfkern werden Parkuhren aufgestellt, damit mehr Kurzzeitparkplätze für die Kundschaft der Geschäfte verfügbar werden. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Auf Anfang 2014 tritt in ganz Riehen die neue Parkraumbewirtschaftung in Kraft. Der Gemeinderat hat diese Woche Details dazu veröffentlicht.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Seit einigen Monaten setzt der Kanton auf dem Gebiet der Stadt Basel die neue Parkraumbewirtschaftung um. Bis Mitte 2016 werden alle bisher frei benutzbaren «weissen» Parkfelder inklusive den heute nicht markierten Strassen, wo das Parkieren auch ohne Parkfeld möglich ist, schrittweise in Parkplätze der Blauen Zone umgewandelt. Dort darf werktags von 8 Uhr bis 19 Uhr nur noch mit Parkscheibe zeitlich beschränkt parkiert werden. Frei benutzt werden dürfen die blauen Parkfelder von Inhabern einer Anwohnerparkkarte des entsprechenden Postleitzahl-Kreises und ausserdem gibt es für Arbeitgeber und Pendler unter bestimmten Bedingungen die Möglichkeit, Gewerbe- beziehungsweise Pendlerparkkarten zu erwerben. Für Auswärtige gibt es Besucherparkkarten für einen halben oder einen ganzen Tag. In der Innenstadt wird es bald nur noch gebührenpflichtige Parkplätze geben – auch hier gibt es die Möglichkeit der Anwohnerparkkarte und natürlich wie bis anhin die bestehenden Parkhäuser. Neu werden in Basel ausserdem Parkgebühren für Motorräder und Motorroller erhoben.

Wie erwartet hat dies Auswirkungen auf die Verfügbarkeit der Parkplätze in Riehen. Kaum waren die Parkplätze im benachbarten Hirzbrunnenquartier ummarkiert, wurde beispielsweise statt auf dem Basler nun auf dem Rieherer Abschnitt der Bäumlhofstrasse und bis in die angrenzenden Quartierstrassen hinein parkiert. Viele Lehrkräfte des Gymnasiums Bäumlhof und der WBS Bäumlhof benutzen diese Parkplätze, weil sie auswärts wohnen oder auch weil sie Dinge zu transportieren haben. Die Schulen selber verfügen nur über sehr wenige eigene Parkplätze. «Die brauchen wir für besondere Situationen wie etwa Transporte oder bei eingeschränkter Mobilität wegen gesundheitlichen Problemen», sagt Werner Schneider, Konrektor des Gymnasiums Bäumlhof. Den Lehrkräften sei bewusst, dass bald auch die Parkplätze auf Rieherer Seite wegfallen würden, und ein gewisses Murren sei nicht zu überhören, auch wenn es dafür durchaus Verständnis gebe.

Druck auf Riehen nimmt zu

In den letzten Monaten habe es auch vermehrt Klagen aus dem Niederholzquartier und aus dem Gebiet des Otto Wenk-Platzes gegeben, wonach Anwohner kaum mehr einen Parkplatz fänden, sagt Philipp Wälchli von der Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt der Gemeinde Riehen. Neu ist das nicht, denn schon seit Jahren sind in der Nähe von Tram-, Bus- und S-Bahn-Haltestellen tagsüber viele auswärtige Parkie-

rende zu beobachten. Die neue Basler Parkraumbewirtschaftung verschärft nun aber die Situation zunehmend. Jetzt ist der Moment gekommen, den man in der Rieherer Politik vorausgesehen hat und auf den der Einwohnerrat im Januar 2013 – nach jahrelangem Ringen – eine Vorlage zur Parkraumbewirtschaftung verabschiedet hat.

Neues Regime ab Januar

Die neue Parkraumbewirtschaftung wird nun auf den 1. Januar 2014 umgesetzt, wie der Gemeinderat diese Woche mitgeteilt hat. Er ist für die Inkraftsetzung des Parlamentsbeschlusses zuständig und bestimmt auch den Termin. Für die Rieherer Bevölkerung komme es nur zu minimalen Änderungen, für Pendlerinnen und Pendler hingegen gebe es einschneidende Massnahmen, heisst es in der Mitteilung. Denn das Langzeit-Parkplatzangebot für Pendlerinnen und Pendler, die nicht in Riehen arbeiten, werde aufgehoben, während die Parkiermöglichkeiten für die Anwohnerinnen und Anwohner, Besucherinnen und Besucher sowie für das Gewerbe verbessert würden.

Mitte November erhalten alle Rieherer Halterinnen und Halter von Motorfahrzeugen von der Motorfahrzeugkontrolle Basel-Stadt weiterführende Informationen sowie eine Rechnung mit Einzahlungsschein. Nach Bezahlung der Rechnung werden die so bestellten Anwohner- beziehungsweise Angestelltenparkkarten per Post zugestellt. Mit einer Anwohnerparkkarte

kann für 40 Franken während fünf Jahren ab Gültigkeit auf allen Parkplätzen der Blauen Zone in Riehen unbeschränkt parkiert werden. Bei Ablauf der Gültigkeitsdauer erhalten die Karteninhaber automatisch ein Schreiben, mit dem sie die Karte durch Einzahlung unterbrechungsfrei verlängern können.

Wer keine solche Karte besitzt, kann nur gemäss Parkscheibe zeitlich begrenzt parkieren oder muss eine Besucherparkkarte lösen, die in der Blauen Zone des gesamten Kantonsgebiets – also auch in Basel – gültig ist. Eine Halbtagesparkkarte (8–13 Uhr oder 12–19 Uhr) kostet 6 Franken, eine Tagesparkkarte (8–19 Uhr) 10 Franken. Über Nacht (19–8 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen ist das Parkieren in der Blauen Zone wie bisher auch ohne Parkkarte möglich. Bezogen werden können diese Besucherparkkarten einerseits online übers Internet (www.mfk.bs.ch), der entsprechende Ausdruck ist dann für das Fahrzeug mit dem jeweils aufgedruckten Kontrollschild gültig. Andererseits ist es möglich, nicht an ein bestimmtes Fahrzeug gebundene Besucherparkkarten an den Billettautomaten der BVB, auf der Gemeindeverwaltung Riehen sowie in Basel an den Schaltern der Motorfahrzeugkontrolle Clarahof und des Kundenzentrums Spiegelhof zu erwerben. «Wir werden auch das Gespräch mit der Fondation Beyeler suchen, ob es für die zahlreichen auswärtigen Besucher noch eine zusätzliche Informations- oder Bezugsmöglichkeit geben könnte», stellt Philipp Wälchli in Aussicht. Bei der

Umsetzung des Konzeptes werde es sicher noch die eine oder andere Klippe zu umschiffen geben.

Parkuhren im Dorfkern

Im engeren Dorfkern werden im Interesse des Handels nur noch Parkplätze mit beschränkter Parkdauer angeboten, die auch für Inhaber von Anwohnerparkkarten gilt. Die erste halbe Stunde ist jeweils gratis, für eine zweite halbe Stunde wird mit Hilfe von Parkuhren eine Gebühr erhoben. Bei der Post kann gegen Gebühr maximal drei Stunden parkiert werden, beim Naturbad sechs Stunden.

Gratis-Parkplätze wird es noch an der Grendelgasse beim Sportplatz Grendelmatte und bei den Friedhöfen geben. Beim Friedhof am Hörnli werden in der Nähe des Haupteingangs an der Hörnliallee sowie beim oberen Eingang am Grenzacherweg entsprechende Parkplätze eingerichtet, ebenso beim Gottesacker am Haselrain. Bei den Friedhöfen kann maximal drei, beim Sportplatz maximal fünf Stunden kostenlos parkiert werden.

Vom neuen Parkregime ausgenommen sind zumindest vorläufig die Hanglagen. Dort werden keine Beschränkungen erlassen und es kann weiterhin frei parkiert werden. Die Ummarkierungen sollen Mitte November vorgenommen werden. Dann werden auch die Parkuhren im Dorfkern aufgestellt. Die Bevölkerung wird zusätzlich mit einem Flyer informiert und im Internet gibt es Informationen unter www.riehen.ch, «Aktuelles», «Parkieren in Riehen».

Reklameteil

Führungsstark – guet für Rieche

Annemarie Pfeifer
Gemeinderätin
bisher

Christine Kaufmann
Gemeindepräsidentin,
Gemeinderätin

www.evp-riehen.ch

EVP

BLUTSPENDEAKTION Sandro Pfister ist der 8000. Spender in Riehen

Zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort

Seit 1973 wird in Riehen Blut gespendet, am Dienstagabend zum 50. Mal im Haus der Vereine. 13 medizinische Fachpersonen des Blutspendezentrums beider Basel und 18 Samariter erwarteten mit Spannung den 8000. Spender, der kurz nach 19 Uhr feststand: Sandro Pfister von der Feuerwehr Riehen (Bild Mitte). Ebenfalls ein kleines Geschenk durften Thomas Madörin von der Pfadi Pro Patria für die 7999. Spende sowie Caroline Meyer von den Samaritern für die 8001. Spende entgegennehmen.

Viele Einzelspender, aber auch Gruppen wie die Absolventen des theologischen Seminars Chrischona oder die Angestellten eines Coiffeursalons, trugen zum Total von 101 Blutspenden

bei – eine fast 15-prozentige Steigerung gegenüber der Aktion im Oktober 2012. Auffallend viele Erstsparer fanden diesmal den Weg in das Haus der Ver-

eine. Die nächste Blutspendeaktion findet am Dienstag, 6. Mai, statt.

Heinz Steck, Präsident
Samariter-Verein Riehen



Foto: zVg

Reklameteil

Heinz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Frischer Hirsch
aus den Vogesen
raffinierte Bratwürste und
zarte Schnitzel

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

43

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 22. Oktober 2013 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, einen parlamentarischen Vorstoss betreffend die finanzielle Entlastung des Mittelstands behandelt, den Auftrag erteilt, für den neuen Doppelkindergarten an der Paradiesstrasse ein generelles Baubegehren einzureichen sowie für die Einführung der Parkraumbewirtschaftung einen Informationsflyer herauszugeben:

Entlastung des Mittelstands dank kantonalem Steuersenkungspaket

Mit einem parlamentarischen Vorstoss ist der Gemeinderat ersucht worden zu prüfen, mit welchen Massnahmen die mittelständischen Steuerzahlenden entlastet werden könnten. Ausgangspunkt war die Feststellung, dass bisher vor allem die unteren Einkommen in den Genuss von Steuersenkungen gekommen sind, der Mittelstand davon aber nicht hat profitieren können. In seiner Antwort zeigt der Gemeinderat auf, dass die Ausgestaltung der Einkommenssteuerkurve beim Kanton liegt und somit der kommunale Gestaltungsspielraum begrenzt ist. Zudem würden allfällige Entlastungen des Mittelstands wieder über Steuergelder finanziert werden müssen, was wiederum den Mittelstand am stärksten treffen würde. Er verweist aber auf die Reduktion des Steuersatzes im Kanton per 2014, mit welcher der Mittelstand steuerlich um ca. 5 Prozent entlastet wird. Damit wird dem Anliegen des parlamentarischen Vorstosses mindestens ansatzweise entsprochen.

Planungsarbeiten für den neuen Doppelkindergarten Paradiesstrasse werden vorangetrieben

Am 10. September 2013 hat der Gemeinderat vom Wettbewerbsergebnis für einen neuen Doppelkindergarten an der Paradiesstrasse Kenntnis genommen und den Auftrag erteilt, das Siegerprojekt des Architekturbüros Miller & Maranta weiterzubearbeiten. Um die nötige Planungssicherheit zu erhalten, wird auf Basis des Projekts ein generelles Baubegehren eingereicht, bevor die konkrete Projektplanung startet. Der Gemeinderat ist sehr erfreut darüber, dass das Projekt im Rahmen einer Anwohnerinformation sehr gut aufgenommen worden ist.

Parkraumbewirtschaftung in Riehen

Ab dem 1. Januar 2014 wird nach Basel auch in Riehen die Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Riehen reagiert damit auf die Parkplatzproblematik, die sich seit der Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung in Basel merklich verschärft hat. Mit Ausnahme an den Hanglagen werden die markierten Parkfelder der Blauen Zone zugeordnet. Riehener Automobilistinnen und Automobilisten können ab Mitte November 2013 eine Anwohnerparkkarte erwerben. Für Pendlerinnen und Pendler, die ihr Fahrzeug in Riehen abstellen und mit dem öffentlichen Verkehrsmittel nach Basel zur Arbeit fahren wollen, sind keine Langzeitparkplätze mehr vorhanden. Weitere Informationen folgen mit einer separaten Medienmitteilung und mittels Flyer.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

Publireportage

Neuer Asag Auto Park

Am 26. und 27. Oktober öffnet der Asag Auto Park an der Muttenzerstrasse 143 in Pratteln dauerhaft seine Tore. Das grösste Occasionszentrum der Volkswagen-Gruppe in der Region bietet – neben den Hausmarken Volkswagen, Audi, Seat, Skoda und VW- Nutzfahrzeuge – Fahrzeuge aller Marken und Preisklassen an. Am Eröffnungswochenende gibt es neben attraktiven Sonderpreisen spezielle Leasingaktionen sowie einen Servicegutschein über 400 Franken für jedes gekaufte Fahrzeug. Zudem kann jeder an diesem Wochenende sein aktuelles Fahrzeug kostenlos bewerten lassen.

EINWOHNERRAT Vor der Doppelsitzung vom 30./31. Oktober

Vier Leistungsaufträge geben zu reden

Vier Leistungsaufträge hat das Riehener Gemeindeparlament im Oktober zu behandeln.

Deshalb wurde für den 30./31. Oktober eine Doppelsitzung angesetzt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Im Rahmen des Leistungsauftrags 1 «Publikums- und Behördendienste» für die Jahre 2014 bis 2017 stellt sich die Sachkommission «Publikumsdienste, Behörden und Finanzen» (SPBF) gegen die vom Gemeinderat beantragte Erhöhung der Pensen für die Gemeinderatsmitglieder. Gemäss gemeinderätlicher Vorlage entspricht der heutige Arbeitsaufwand schon länger nicht mehr dem ursprünglich vorgesehenen Arbeitspensum. Deshalb hatte er im Rahmen des neuen Leistungsauftrags eine Erhöhung der Pensen des Präsidenten von 50 auf 70 Prozent, des Vizepräsidenten von 25 auf 40 Prozent und der übrigen Gemeinderatsmitglieder von 20 auf 35 Prozent vorgeschlagen. Die Kommission beantragt nun eine Kürzung des Leistungsauftrags um die dafür benötigte Summe von 18,529 auf 17,517 Millionen Franken, verbunden mit dem Auftrag, der Gemeinderat solle die Erhöhung seiner Pensen als separate Vorlage mit entsprechender Begründung vorlegen, da die Grundlagen für eine Berechnung des Mehraufwandes nicht klar seien. Der neue Leistungsauftrag inklusive erhöhter Gemeinderatsentschädigung brächte gegenüber dem ablaufenden Leistungsauftrag eine Kostenzunahme von rund 15 Prozent. Dafür verantwortlich ist neben den Gemeinderatsbezügen auch eine Kostensteigerung beim Einwohnerrat, der 2012 seine eigenen Ansätze erhöht hat.

Wirtschaftsförderung als offene Pendez

Keinen Änderungsbedarf sieht die SPBF beim Leistungsauftrag 2 «Finanzen und Steuern» für die Jahre 2014 bis 2017 mit einem beantragten Globalkredit von 2,814 Millionen Franken. Gegenüber dem bisherigen Leistungsauftrag ergeben sich keine wesentlichen Verschiebungen. Ein Diskussionspunkt war in der Sachkommission die Immobilienbewirtschaftung. Für Liegenschaften im Finanzvermögen der Gemeinde führt diese als Indikator eine Nettoertragsrate an, die dem hypothekarischen Referenzzinssatz entsprechen soll. Üblich sei aber, die Nettoertragsrate nach dem Verhältnis des Nettoertrags zum Eigenkapital zu berechnen, was zu einem höheren Indikator führen würde. Dieser Unterschied in der Definition müsse erläutert werden, fordert nun die Kommission.

Ausserdem will die Sachkommission im Hinblick auf zukünftige Leistungsaufträge, dass die Wirtschaftsförderung innovativer ausgestaltet wird. «Die Konzentration nur auf das Gewerbe, den Zonenplan und die Allmendgebühren genügen auf lange Sicht nicht. Mit einem innovativen Ansatz bestünde die Chance, sich der Grenzlage sowie der Wirtschafts-



Im Leistungsauftrag «Kultur, Freizeit und Sport» wird auf Ende 2014 ein neues Konzept für das Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbbaumuseum angekündigt.

Foto: Archiv RZ

lage erfolgreich anzupassen», heisst es im Kommissionsbericht. Änderungsanträge stellt die Sachkommission aber keine.

Naturbad kommt, Museumsfrage offen

Einzelne Kritikpunkte, aber keine wesentlichen Änderungsanträge, erwähnt die Sachkommission «Kultur, Freizeit und Sport» (SKFS) in ihrem Bericht zum Leistungsauftrag 5 «Kultur, Freizeit und Sport» für die Jahre 2014–2016. Der dafür beantragte Globalkredit von 31,236 Millionen Franken wird von der Kommission in voller Höhe gutgeheissen. Die Kostensteigerung um rund 2,5 Millionen Franken gegenüber den drei Vorjahren sei gut begründet durch die vom Parlament bewilligte Subventionserhöhung für die Fondation Beyeler, das Mitte 2014 in Betrieb gehende neue Naturbad, neue Absreibungen im Bereich Freizeit und Sport, das Sportanlagenkonzept sowie weitere Aktivitäten und Leitbilder.

Mit Sorge verfolgt die Kommission die Entwicklung des Spielzeugmuseums, Dorf- und Rebbbaumuseums. Hier werden Verbesserungen im Rahmen des schon länger angekündigten Museumskonzeptes erwartet.

Geteilte Meinungen in der Kommission

Der Leistungsauftrag 6 «Mobilität und Versorgung» für die Jahre 2014 bis 2017 mit einem Globalkredit von

79,453 Millionen Franken beinhaltet diverse Werkleitungserneuerungen im Rahmen des Unterhalts des Strassennetzes, die Sicherstellung eines attraktiven ÖV-Angebots und Verbesserungen für den Langsamverkehr, unter anderem durch den Bau neuer Bahnunterquerungen. Das Ruftaxi-Angebot soll regelmässig überprüft werden, im Bereich Energie soll die Gemeinde den European Energy Award in Gold halten und langfristig die Voraussetzungen einer 2000-Watt-Gesellschaft erfüllen.

Im Bereich Abfallbewirtschaftung will der Gemeinderat prüfen, was die Abfall- und Wertstoffsammlung bei gleicher Qualität kosten würde, wenn diese durch Private ausgeführt würde. Dagegen regte sich in der Sachkommission «Mobilität und Versorgung» (SMV) Widerstand, eine Kommissionsmehrheit befürwortete dann aber diese Überprüfung. In der Kommission befürwortet wurden zwei Ergänzungen, wonach die Angebote beim 2er-Tram und bei der S-Bahn ausgebaut werden sollen und wonach die öffentliche Beleuchtung möglichst wenig Energie brauchen und bezüglich Funktion und Energieverbrauch auf dem modernsten Stand sein soll.

In einem Bericht zur Motion von Roland Engler (SP) betreffend Riehener Fonds zur Förderung von Energiesparmassnahmen und Erstellung von Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien stellt der Gemeinderat fest, dass zusätzliche Fördermittel

der Gemeinde fast nicht mehr möglich seien, da damit im Zusammenspiel mit Bundes- und Kantonsgeldern die gesetzlich zulässige Höchstgrenze überschritten würde und damit die anderen Gelder gekürzt werden müssten. Als Alternative schlägt der Gemeinderat nun vor, die kantonale Subvention an private Liegenschaftsbesitzer für die Erstellung eines Gebäudeversicherungsausweises der Kantone (GEAK) mit zusätzlichen 400 Franken pro GEAK zu ergänzen. In einem Nachtrag beantragt der Gemeinderat eine entsprechende Ergänzung des Leistungsauftrags.

Ersetzt Postagentur die Poststelle im Niederholz?

In ihrem Bericht zur Petition «Gegen die Schliessung der Poststelle Riehen Niederholz» stellt die zuständige Kommission fest, dass das aktuelle Angebot der Poststelle Riehen 2 an der Rauracherstrasse nichts taugt und die Post keinerlei Bereitschaft signalisiere, daran etwas zu ändern. Unter diesen Umständen sei eine bediente Agentur die bessere und kundenfreundlichere Lösung. Die Kommission beantragt deshalb, dass sich der Gemeinderat gemeinsam mit dem betroffenen Quartierverein mit den Postverantwortlichen in Verbindung setzt, um baldmöglichst eine Agenturlösung oder eine vergleichbar gute Lösung zu ermöglichen.

GROSSER RAT Regierungsrat beantwortet Anzug zum Moostal

Kanton will Moostal-Parzellen bebauen

In seiner Antwort auf einen Anzug von Eduard Rutschmann und Consorten betreffend «Erhaltung des Moostals als Naherholungsgebiet» erläutert der Regierungsrat Basel-Stadt, dass der Kanton zu keinen weiteren Zugeständnissen bereit ist. Das im Anzug geforderte 25-jährige Baumortatorium im Moostal lehnt der Regierungsrat ab und schreibt dazu: «Die Kompromisslösung zwischen Gemeinderat und Kanton sieht vor, dass der Kanton einen gewichtigen Beitrag an die Grünzone leistet und dass gleichzeitig die am Siedlungsrand liegenden Parzellen 421 und 355 bebaut werden. Den Beitrag

an die Grünzone hat der Kanton geleistet, indem er der Entlassung von drei Parzellen im Eigentum der Einwohnergemeinde der Stadt Basel aus der Bauzone zugestimmt hat. Der Regierungsrat möchte nun auch an der Bebauung der beiden erschlossenen Parzellen festhalten und ist deshalb nicht bereit, die beiden Parzellen 421 und 355 im Mittelfeld mit einem Moratorium von 25 Jahren zu belegen. Er ist überzeugt, dass aufgrund des revidierten Zonenplans eine Bebauung für die Mohrhaldenstrasse und den Lichenweg erarbeitet werden kann, durch die einerseits attraktiver neuer Wohnraum für Riehen

entsteht und andererseits den Erholungssuchenden eine sehr attraktive Naherholungszone zur Verfügung stellt.» Mit einer lockeren und qualitativ hochwertigen Bebauung durch Einfamilienhäuser könne der Siedlungsrand gegen das Moostal abgeschlossen werden, ohne dass die Qualität oder die Ausdehnung des Naherholungsgebiets beeinträchtigt würden.

Landschaftsschutz und Naherholungsgebiete seien zwar wichtige Anliegen des Kantons und der Regierungsrat setze sich dafür ein, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wohn- und Erholungszonen zu ge-

währleisten, heisst es in der Antwort weiter. Ein weiteres wichtiges Bedürfnis sei aber auch die Schaffung von attraktivem Wohnraum für unterschiedliche Bedürfnisse in der Gemeinde Riehen und im Kanton. Damit setze sich der Regierungsrat für eine aktive Bevölkerungsentwicklung ein.

Einem Verkauf der fraglichen Parzellen an die Gemeinde Riehen steht der Kanton skeptisch gegenüber. Werde die zurzeit im Kanton Basel-Stadt hängige Initiative «Boden behalten – Boden gestalten» angenommen, wäre zudem ein Verkauf der beiden Parzellen im Mittelfeld gar nicht mehr möglich.

CARTE BLANCHE

Riehen entwickeln



Rolf Brüderlin

Riehen geht es im Grossen und Ganzen recht gut. Es gibt Kräfte, die wollen alles, so wie es heute ist, bewahren und keinerlei Veränderungen hinnehmen. Riehen darf jedoch nicht zur reinen Schlafstadt verkommen. Riehen als Lebens- und Wohnort soll sich auch in gutem Sinne verändern dürfen. Aus den Erfahrungswerten mit Bestehendem muss sich Neues entwickeln lassen.

Die anstehende Zonenplanrevision etwa zeigt mögliche Entwicklungspotenziale auf. Dazu gehören auch neue Bauzonen für das Gewerbe in Form von reinen Arbeitszonen. Bisher gibt es in Riehen lediglich Wohn- und Arbeitsmischgebiete respektive Zonen mit Gewerbeerleichterungen. Neben dem Wohnen sind dort auch Gewerbenutzungen zugelassen. Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass Gewerbebetriebe durch Wohnnutzungen verdrängt wurden. Der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) hat deshalb gefordert, dass neben den Mischgebieten auch reine Arbeitszonen geschaffen werden. So können auch heimische Handwerksbetriebe ansässig bleiben und Entwicklungsmöglichkeiten erhalten.

Viel Entwicklungspotenzial liegt im eigentlichen Dorfkern mit seinen Einkaufsmöglichkeiten. Zwei unterschiedliche Bereiche prägen den heutigen Dorfkern: Die Dorfkirche mit ihren umliegenden Bauten entlang der Baselstrasse zeigt noch mehrheitlich die historische Bausubstanz; der Bereich um das Winkelgässchen hingegen wurde in den letzten 50 Jahren stark verändert, es entstand ein neues Geschäftszentrum. Am Dorffest von 1977 wurde die Umwandlung des Webergässchens in eine Fussgängerzone festlich eingeweiht. Im örtlichen Zentrum wird der tägliche Bedarf der Bevölkerung abgedeckt. Eine Angebotsvielfalt wie in den Stadtkernen von Basel und Lörach kann das Dorfzentrum heute nicht bieten.

Die Fondation Beyeler mit ihrer internationalen Ausstrahlung lockt seit 1997 jährlich über 300'000 Besucher nach Riehen. Diese Museumsbesucher sollen auch unsere Gäste sein, die in einem attraktiven Fussgängerbereich gerne flanieren und sich verweilen. Dem Parlament liegt nun eine Vorlage zur Neugestaltung des Dorfkerns vor. Im Rahmen einer Begleitgruppe hat die Vereinigung Rieher Dorfgeschäfte VRD mitgewirkt und konnte so auch die Bedürfnisse und Anliegen der Dorfgeschäfte einbringen. Die Stärkung des Dorfkerns wird durch eine Neugestaltung mit erweiterter Fussgängerzone sowie durch die Erstellung einer öffentlichen Tiefgarage erreicht.

Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA, ist Vorstandsmitglied des HGR. Er schreibt im Namen des Vereins.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah),
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),
Annekatrin Kaps (ak), Lukas Müller (lm),
Stefanie Omlin (sto), Ralph Schindler (rsc),
Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnement:
Martina Eckenstein (Leitung),
Sandro Beck, Ramona Albiez, Andrea Scheffler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

ARBEITSSICHERHEITSTAG Die Holzbaufirma Baumann + Partner AG klärte Angestellte über Sicherheit am Arbeitsplatz auf

Gefährliche Physik ...

9000 Arbeitsunfälle allein am hängenden Seil passieren jährlich in der Schweiz. Grund genug, die Arbeitnehmer über die Gefahren aufzuklären.

MATTHIAS KEMPF

Niemand da? Keine Menschenseele ist zu sehen auf dem Areal der Holzbaufirma Baumann + Partner AG. Wo sonst Maschinenlärm ertönt, ist es mäusestill. «Der Kran hat aufgegeben!», ruft jemand am anderen Ende des Areals. 50 Meter weiter hinten, versteckt hinter dem Vorplatz, steht die gesamte Belegschaft in der Werkhalle und schaut gespannt nach oben. «Der Endschalter ist verklemmt», erklärt Geschäftsführer Walter Zimmermann. Und das ausgerechnet am Tag der Schulung über Arbeitssicherheit. Der Chef nimmt mit Humor. Beim Thema Arbeitssicherheit hört aber auch bei ihm der Spass auf. 9000 Unfälle am hängenden Seil zählt die Schweiz jedes Jahr. Und dies nur auf Baustellen während der Arbeit. 370 davon enden mit dem Gang zur Invalidenversicherung, 28 sogar tödlich.

Anzug und Krawatte bringen nichts

Grund genug für den Verband der Schweizer Holzbaufirmen Holzbau Schweiz, etwas zu unternehmen. Zusammen mit der Schweizerischen Unfallversicherung Suva werden obligatorische Präventivkurse organisiert, um die Zahl der Unfälle zu reduzieren. Durchgeführt werden diese von privaten Firmen wie Verticalworks, einem Unternehmen für Industrieklettern und Höhenarbeiten. Dies mit einem entscheidenden Vorteil, wie deren Geschäftsführer, Thomas Hofer, erklärt: «Wenn jemand von der Suva in Anzug und Krawatte vorbeikommt, hat das bei der Arbeiterschaft nicht den gleichen Effekt, wie wenn einer von uns die Schulung durchführt.»



Gut gesichert besteht auch am Seil hängend kein Grund zur Sorge.

Foto: Matthias Kempf

Der Praxisbezug scheint Wirkung zu zeigen. Währenddem Hofer die Seilwinde zum Kran hinaufklettert,

um den Kran wieder zum Laufen zu bringen, sorgt sein Kollege bei den Arbeitern für offene Münder. Er bindet

ein schubbändeldickes Schnürchen um ein Seil und reibt es dreimal hin und her. Dann ist das Seil durchgebrannt. «Polyamid auf Polyamid. Deshalb niemals ein Seil an einem anderen Seil festmachen. Immer mit einem Metallteil trennen», erklärt er.

Ein kleiner Sturz mit schweren Folgen

Ein beeindrucktes Raunen geht durch die Belegschaft. Beeindruckt von der praxisnahen Schulung ist auch die einzige Frau unter den 16 Kursteilnehmern, die 21-jährige Lernende Meret Schulenberg. Vor allem von den physikalischen Auswirkungen bei einem Sturz: «Es reichen 1,2 Meter freier Fall, um das Gewicht eines 80 Kilogramm schweren Menschen beim Aufprall auf 1,4 Tonnen zu vervielfachen», wiederholt die junge Frau das soeben Gelernte. Da der Mensch aber nur bis 600 Kilogramm schadlos übersteht, können bereits bei geringer Fallhöhe gravierende innere Verletzungen entstehen. Deshalb ist es wichtig, immer einen sogenannten Bandfalldämpfer am Karabiner zu befestigen, eine Absturzsicherung, die den Aufprall abfedert. Die grösste Risikogruppe für Unfälle stellen Lehrlinge und Ungelernte dar, da diese nicht in der Lage seien, gefährliche Situationen richtig einzuschätzen, sagt Walter Zimmermann. «Dieser Kurs soll speziell ihnen verschiedene Gefahrenherde veranschaulichen.»

Die Arbeiter sind gerade dabei, die kleinen Feinheiten zwischen einem intakten und einem lädierten Karabiner zu erkunden, als Hofer vom Kran an der Decke ruft: «Er läuft wieder – die Übung kann weitergehen.» Applaus. Jetzt kann die Belegschaft am eigenen Leib testen, wie es sich anfühlt, im hängenden Seil zu hantieren. Und lernt dabei, sich besser und vor allem richtig zu schützen. Der Chef verspricht sich viel vom Kurstag: «Wir hatten hier noch nie einen ersten Zwischenfall. Und das soll auch in Zukunft so bleiben.»

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Martina Holder

Vor vier Jahren wurde Pfarrerin Martina Holder gemeinsam mit ihrem Mann, Pfarrer Dan Holder, in die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen gewählt. Als Nachfolger des pensionierten Pfarrers Paul Jungi betreuen sie den stattlichen Gemeindekreis «Dorf». Für Martina Holder und ihren Ehemann ist der Gemeindeaufbau ein zentrales Anliegen.

Muhen im Kanton Aargau war vor 15 Jahren die erste gemeinsame Station der Pfarrfamilie Holder. Während elf Jahren wirkten die beiden in diesem ländlichen Gebiet und konnten dort wichtige Erfahrungen sammeln. Martina Holder und ihr Ehemann stammen beide aus christlichen Elternhäusern. Beruflich orientierte sie sich zuerst auf dem Gebiet der Sozialpädagogik und arbeitete in erster Linie mit geistig behinderten Menschen. Während ihrer Zweitausbildung in Theologie an der Universität Basel lernte sie ihren zukünftigen Lebensgefährten kennen. Gemeinsam fassten sie schon bald den Entschluss, zusammen ein Pfarramt zu teilen und auch eine Familie zu gründen.

Heute besteht Familie Holder aus insgesamt sechs Personen: Vier Kinder im Alter zwischen fünf und 15 Jahren sorgen im Pfarrhaus für lebhaften Betrieb. «Unsere Jungen kriegen zu Hause viel mit. Sie sehen auch soziale Not, etwa dann, wenn verzweifelte oder mittellose Menschen bei uns anklopfen», betont die Pfarrerin. «Sonst haben die vier mit den üblichen Dingen zu tun, die Teenager und Kinder heute beschäftigen.» Den anstrengenden, bisweilen kräfteaubenden Spagat zwischen Arbeit und Familienleben kann Martina Holder dank einer gehörigen Portion Improvisationstalent sowie dank der tatkräftigen Mithilfe ihres Ehemanns und zusätzlichen Betreuungspersonen gut bewältigen. «Es ist im Pfarrhaus immer jemand als Bezugsperson da», sagt sie.



«Die Kirchgemeinde ist ein Ort, der uns ganz viel Kraft schenkt», sagt Pfarrerin Martina Holder.

Foto: Lukas Müller

Rund 2000 Gemeindeglieder gehören zum Gemeindekreis «Dorf», für den die Holders und ein gutes Team zuständig sind. Es sind dies Menschen zwischen einem und über 100 Jahren, mit entsprechend völlig unterschiedlichen Bedürfnissen. «70 Prozent unserer Arbeit in der Kirche besteht aus Pfarramtspflichten, die anderen 30 Prozent entfallen auf die Kür, wenn man das so nennen darf», berichtet die Pfarrerin lächelnd. Der Arbeitsaufwand ist in der Tat enorm: «Neben

Gottesdienst, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen nehmen Besuchsdienste und Seelsorge sowohl zeitlich als auch organisatorisch grossen Raum ein», betont Martina Holder. «Den effektiven Zeitaufwand dürfen wir nicht berechnen. Jungscharen und andere Gruppen, Ferienlager und Bildungsangebote halten uns auf Trab. Wir legen bei unseren Gottesdiensten Wert auf gute Verkündigung. Aber wir schauen darauf, dass das Evangelium praxisnah gelebt wird und dass wir

auch gemeinnützige Projekte wie beispielsweise in Rumänien oder Kamerun unterstützen können.» Im lebendigen Gemeindekreis Riehen-Dorf bestanden schon früher viele gute Angebote, auch im Bereich von Familien und Kindern. Diese Palette wurde unter Mitarbeit von Martina und Dan Holder unterdessen markant ausgebaut. «Diese vielen Gruppen und Projekte für Junge, Erwachsene und Senioren sind nur möglich, wenn die Gemeindeglieder auch bereit sind, ihren aktiven Teil beizusteuern», räumt Holder ein. «Das Vertrauensverhältnis zwischen Letzteren und dem Gemeindeforum ist dabei zentral. Das ist besonders wichtig, wenn nicht immer alles ganz rund läuft.»

Neben der Spielgruppe Arche Noah oder dem Eltern-Kind-Treff «Bebalu», der kürzlich in der Riehener Zeitung vorgestellt wurde, gibt es auch Kleinkinder-Gottesdienste, die bisweilen sogar mit einem Kinderkonzert gekoppelt sind. Der nächste dieser betont fröhlich gehaltenen Anlässe geht am Samstag, 2. November, um 16 Uhr in der Dorfkirche Riehen über die Bühne. Es sind Menschen aller Altersstufen willkommen. Der Liedermacher Christof Fankhauser, bekannt von seinen Mundart-Kinderliedern unter dem Titel «Chrugeli-Mugeli», wird die Kinder ins Programm einbeziehen und mit ihnen musizieren; Marie-Therese Schibler alias Petunia wird originelle Clowneinlagen zum Besten geben. Vor dem Konzert steigt der besinnliche Anlass «Fiire mit de Glaine» mit christlichen Inhalten. Beginn ist hier um 14.30 Uhr.

«Wir fühlen uns in unserer Arbeit von vielen Menschen und ihren Gebeten getragen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass ganz verschiedene Gemeindeglieder Freude haben, sich beim einen oder anderen unserer Kirchgemeinde-Projekte zu engagieren. Ich staune immer wieder, was in der Gesamtgemeinde alles läuft und angeboten wird», freut sich Pfarrerin Martina Holder. *Lukas Müller*

Kunst Raum Riehen

cyan, yellow, and violette Georg Gatsas | Tobias Spichtig

27. September bis 3. November 2013

In der Ausstellung werden Werke zweier Künstler, Georg Gatsas (*1978, Grabs) und Tobias Spichtig (*1982, Luzern), vorgestellt, die unterschiedliche Strategien und Herangehensweisen im Umgang mit dem Fotografischen, mit der konzeptuellen Fotografie thematisieren.

Veranstaltung: Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr
Martin Jaeggi (Dozent für Fotografie, freischaffender Publizist und Kurator) im Gespräch mit Georg Gatsas und Tobias Spichtig

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ030609



11 - 17 Uhr
Di geschlossen

Game over?!

In der Sonderausstellung
Press Start to Play – Videospiele erleben
gilt das Prinzip „Hands on!“: Nur durch das Spielen erschliesst sich die Welt von Donkey Kong, Super Mario und Pacman. Bis 24. Februar 2014.

Dazu passend:

„Kabinetttücke 42: Videogames designed by ZHDK“
Nur noch bis übermorgen Sonntag, 27.10.2013

„Kabinetttücke 43: Call for Projects. Swiss games selection 2013“
30.10.-17.11.2013

16.11.2013, 19.30 Uhr
Jazz trifft Videospiele
Mit Andi Bissig & Band sowie mit Mario von Rickenbach.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ030645

Viel schöner fängt das Wochenende an mit frischen Weggli vom ersten Fuchs, der noch so wie früher backen kann.

Samstags von 4.00 bis 12.30 Uhr
Sonntags 6.00 bis 10.30 Uhr geöffnet.



Bäckerei Fuchs
beim Zoll, D-Weil Ost

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

RZ030693

Atelier Theater Riehen Baselstrasse 23

HEIDI Familienstück

mit Musik nach Johanna Spyri
von Dieter Ballmann
Regie: Dieter Ballmann

**Ab 2. November jeweils
Samstag + Sonntag, 16 Uhr,
16./23./30. November
auch 20 Uhr
Sivester: 17.30 + 20.30 Uhr**

Tickets: info@ateliertheater.ch
Telefon 061 641 55 75
VVK: La Nuance, Riehen, Webergässchen

RZ030786

galerie schöneck

Burgstrasse 63, 4125 Riehen, Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch
Mi-Fr 11-18 / Sa 11-16

TONY SOULIÉ
Ausstellung bis 2. Nov. 2013

Atelier für Bilderrahmen

RZ030619

St. Franziskus Riehen Tramhaltestelle Pfaffenloch

Orgel Festival '13



Sonntag, 3. November, 17 Uhr

Chorkonzert

Basler Vokalsolisten,
Leitung Sebastian Goll
«amici musici»
Orchester für Alte Musik

Sonntag, 10. November, 17 Uhr

Brüderlein und Schwesterchen

Simon u. Tobias Lindner, Orgel

Sonntag, 17. November, 17 Uhr

Orgel und Oboe

Kerstin Kramp, Oboe
Tobias Lindner, Orgel

Sonntag, 24. November, 17 Uhr

Orgel und Oper

Tobias Lindner, Orgel

Alle Konzerte Kollekte

Kirchzettel vom 27. 10. 2013 bis 2. 11. 2013

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Evang. Stadtmission

- Dorfkirche**
- So 9.15 Gemeinsames Choralsingen mit Bruno Haueter, Dorfkirche Riehen
 - 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. D. Holder; unsere neue Sozialdiakonin für Sozialberatung, Christina Förster, wird im Gottesdienst begrüßt
 - Mo 6.00 Morgengebet im Pfarrsaal
 - Mi 7.45 Halbe Stunde – voll Gebet, Pfarrkapelle
 - 12.00 Mittagstreff Riehen Dorf für alle 60+, Landgasthof
 - Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
 - 12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof roundabout streetdance, im Meierhof
 - Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche Riehen
 - Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Papier, Karton, Grab, Meierhof Riehen
 - 14.30 Fiire mit de Glaine mit Pfrn. M. Holder und Chr. Fankhauser, Dorfkirche Riehen
 - 16.00 Kinderkonzert zugunsten der Kirchgemeindestiftung mit Liedermacher Christof Fankhauser und Clownin Petunia, Dorfkirche Riehen

- Kirchli Bettingen**
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
 - 20.00 Gesprächskreis westlicher Kulturgeschichte «Ewiges Leben und Seele», Pfr. S. Fischer
 - 21.45 Abendgebet für Bettingen
 - Mi 9.00 Frauengruppe
 - Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
 - 19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
 - 20.00 Videovorführung Alte Bettinger Filme mit Hanspeter Kiefer
 - Sa 14.00 Jungschar Chrischona-Bettingen
- Kornfeldkirche**
- So 10.00 Gottesdienst, Gastpredigt: Prof. Dr. Georg Pfeleiderer, Text: Micha 6, 6-8
 - 10.00 Kindertrüff Kornfeld
 - Mo 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld Anmeldung: 078 687 42 38
 - Do 9.00 Bibelkreis
 - 12.00 Mittagsclub Kornfeld
 - 20.15 Kirchenchor

- Andreashaus**
- Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
 - Do 8.00 Biostand
 - 15.00 Senioren-Singen
 - 18.00 Nachtessen für alle, ohne Anmeldung
 - 19.15 Abendlob

- Diakonissenhaus**
- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
 - So 20.00 Abendmahlsgottesdienst

- Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch**
- So 10.00 Gottesdienst mit Roli Staub
 - 10.00 Barentreff/Kids-Treff

- St. Chrischona**
- So 10.00 Gottesdienst in der Kirche Predigt: Ingo Meissner
 - Di 19.30 Gebet bei Hanna und Werner Gerber

- Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Aeusserer Baselstrasse 170**

- So 11.15 Eucharistiefeier
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
- 18.00 Ökum. Taizé-Abendgebet – offen für alle
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit ansl. Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
- Do 9.30 Eucharistiefeier
- Fr 17.30 Allerheiligen, Eucharistiefeier
- Sa 17.30 Allerseelen mit Totengedenken, Eucharistiefeier

- Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**
- So 10.00 Gottesdienst
 - Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
 - Mi 6.30 Frühgebet

RZ030788

Gemeindeverwaltung Riehen

Rieheiner Weine Degustation - Beratung - Verkauf

Freitag, 25. Oktober 2013,
15.30 - 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Der Rebmeister

RZ030679

st. Claraspital In besten Händen.

ClaraMatinée

«Mitten im Leben»

Buddy und Gerti Elias im Gespräch mit Felix Rudolf von Rohr

Buddy und Gerti Elias halten weltweit die Erinnerung an Anne Frank's berühmtes Tagebuch wach - gegen das Vergessen und als Mahnmal gegen die Unmenschlichkeit.

Matinée Sonntag, 27. Oktober 2013, 11 - 12 Uhr mit anschliessendem Apéro. Eintritt frei.

St. Claraspital, Kleinriehenstrasse 30, 4058 Basel

RZ030682

BAZAR

Weihnachtsdekorationen
Glaswaren ★ Engel ★ Krippen
Schmuck ★ Stickereien
Schals ★ Socken ★ Mützen
Holz- und Glasarbeiten
Mineralien ★ Konfitüren
Bauernbrot ★ Zöpfe ★ Stoffhandtaschen Unikate

Café, Kuchen, Brötli
Samstag, 2. November
9.00-17.00 Uhr

Im Hirsenkäller, Riehen
In den Neumatten 56
Nähe Raurachercenter

RZ030660

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr Oktober

- Sitzplatzneugestaltungen
- Naturmauerbau
- Sommerheckenschnitt
- Gartenpflege

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10



Andreas Wenk

Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

RZ027437

www.riehener-zeitung.ch

Susi Sandreuter

25.11.1930 - 22.10.2013

ist in ihrem 83. Lebensjahr nach kurzer schwerer Krankheit gestorben. Für uns zu früh, für Susi eine Erlösung. Wir sind alle sehr traurig.

Ursula Schuppli-Sandreuter
Christian und Maya Schuppli-Delpy
Nico Delpy und Claudia Meyer
Lena Schuppli und Georg Scheiba, Finia und Paula
Micha Schuppli von Holt und Peter von Holt
Korinna Schuppli und Ralph Brunner
Andreas und Eliane Schuppli-Imhof
mit Irina und Florian
Matthias Schuppli

Die Urnenbestattung wird im engsten Familienkreis stattfinden. Die Trauerfeier wird am 30. Oktober 2013 um 14.30 Uhr in der grossen Kapelle auf dem Friedhof Hörnli stattfinden.

Traueradresse: Ursula Schuppli, Obere Wenkenhofstrasse 29, 4125 Riehen

RZ030788



Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ027130

Polizei büsst 17 «Temposünder»

rz. Die Riehener Bevölkerung ist an Polizeikontrollen am Kohlistieg gewöhnt. Am Donnerstag vor einer Woche war es wieder so weit: Die Verkehrspolizei Basel-Stadt hat während einer Laserkontrolle am Kohlistieg 17 Autolenker erfasst, die mit mehr als den erlaubten 50 Kilometern pro Stunde in Richtung Schäferstrasse unterwegs waren. Die höchste gemessene

Geschwindigkeit betrug 68 Kilometer pro Stunde. Die Polizisten führten die Kontrolle von 8 bis 9.30 Uhr durch.

Neben den 17 Ordnungsbussen für die 17 «Temposünder» sprach die Kantonspolizei drei weitere Bussen aus: Die Lenker hatten ihre Fahrzeugausweise nicht mitgeführt oder waren nicht angegurlet. Ausserdem wurde ein Lenker wegen einer mangelhaft gesicherten Ladung verurteilt. Schliesslich ergab bei einer weiteren Person der Atemalkoholtest einen Wert von 0,6 Promille.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 25. OKTOBER

Vidua-Mittagessen

Vidua ist eine gemeinnützige Organisation für Witwen und Witwer. Wir treffen uns ein Mal pro Monat zum Mittagessen. Restaurant schlupf@work (Bahnhofstrasse 28, Riehen). Anmeldung bei Margrit Jungen, Telefon 061 601 79 07.

Weindegustation

Degustation, Beratung und Verkauf von Riehener Weinen. Im Verkaufsraum an der Rössligasse 61, 15.30–18 Uhr.

SAMSTAG, 26. OKTOBER

Flohmarkt

Kinderkleider und Kinderspielzeug. Mit Kuchen- und Kaffeeverkauf. In der Kornfeldkirche, 9–12 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBaumUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: «Press Start to Play – Videospiele erleben». Bis 23. Februar 2014. Kabinettstücke 42: Games designed by ZHDK. Bis 27. Oktober.

30. Oktober, 13.30–17 Uhr: Flieg, Drachen, flieg! Wir bauen originelle Drachen für windige Zeiten. Für Kinder ab 6 J. Kosten: Fr. 12.–. Anmeldung bis 26. Oktober.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FOUNDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: «Alexander Calder». Bis 12. Januar 2014.

Sonderausstellung: «Thomas Schütte». Bis 2. Februar 2014.

Sonntag, 27. Oktober, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition temporaire. Prix: Tarif d'entrée + Fr. 7.–.

Montag, 28. Oktober, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang in der Ausstellung Thomas Schütte. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 30. Oktober, 18–19 Uhr: Führung für Sehbehinderte. Werke der Ausstellung Thomas Schütte werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt. Preis: Fr. 7.–. Anmeldung erforderlich.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober- und Rheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Georg Gatsas, Tobias Spichtig: «cyan, yellow, and violette». Bis 3. November.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr: Martin Jaeggi (Dozent für Fotografie, freischaffender Publizist und Kurator) im Gespräch mit Georg Gatsas und Tobias Spichtig.

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Doppelausstellung: Marie Dréa – Papier, Rudolf Tschudin – Metall: «Feuer und Flammen» Ausstellung bis 10. November.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Dario Basso: De lo que crece. Die Ausstellung dauert bis am 21. Dezember.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Maritta Winter: Bronzeskulpturen/Skulpturenfotografie. Ausstellung bis 24. November.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Stickereien von Helga Sgier und Lory Cavanna. Vernissage am Samstag, 26. Oktober, 11 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 9. November.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK

BURGSTRASSE 63

Ausstellung Tony Soulié. Ausstellung bis 2. November.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

Ausstellung «Sonnengesang»: Aquarelle zum Sonnengesang des Franz von Assisi von Ursula Meier-Wahl. Ausstellung bis 6. Januar 2014. Eintritt frei.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr. Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und im Internet www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 27. Oktober 2013.

Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

FAMILIENTAG Führungen und Workshops in der Fondation Beyeler

Viele verschiedene Arten, Kunst zu entdecken

lov. Das missliche Wetter am letzten Sonntag eignete sich sehr gut für einen Museumsbesuch. So überrascht es nicht, dass der Familientag in der Fondation Beyeler ein Publikumsmagnet war. Kinder, Jugendliche und Eltern verbrachten einen ereignisreichen Herbsttag in direktem Kontakt mit Kunst. Neben den Kurzführungen durch die neue Ausstellung «Thomas Schütte», erfreute sich das Museumsspiel «Kopffäger» besonders bei den jüngeren Besucher grosser Beliebtheit.

Ein weiterer Höhepunkt waren die verschiedenen Workshops, in denen ganz klassisch, aber keinesfalls gewöhnlich gemalt und gebastelt wurde. Die eigene Kreativität war jedoch ebenso gefragt, wenn es darum ging, Alltägliches mit der «Art Shaker App» in faszinierende oder verrückte Bilder zu verwandeln. Mit diesem Anwendungsprogramm für iPhone und iPad, das ab sofort im App-Store kostenfrei zum Download bereitsteht, präsentiert die Fondation Beyeler erstmalig eine interaktive App zur Bildgestaltung.

Inspiziert von Kunstbewegungen wie Kubismus oder Pop Art, verwandeln über 20 Filter eigene Fotos in ganz persönliche Meisterwerke. Auf der Facebook-Seite der Fondation Beyeler werden laufend die schönsten «Art Shaker App»-Bilder präsentiert.



Eine Aufnahme für die neue ArtShaker App entsteht.

Foto: zVg Fondation Beyeler

Mit der Volkshochschule in die Fondation

rz. Die Museumsgespräche der Volkshochschule (VHS) beider Basel in der Fondation Beyeler sind seit vielen Jahren Bestandteil des VHS-Angebots in Riehen. Zur aktuellen Ausstellung kann der Kurs «Thomas Schütte. Bildhauer, Zeichner, Zeitgenosse» belegt werden, der von der Kunsthistorikerin Jana Kouril geleitet wird. Die Kursbesucher beschäftigen sich mit der menschlichen Figur, die Schütte sowohl in ganz neuen Arbeiten als auch in frühen und seit vielen Jahren nicht mehr gezeigten Werken thematisiert. Anmeldungen zum Kurs nimmt die VHS bis 4. November entgegen. Weitere Infos finden Sie unter www.vhsbb.ch.

KALEIDOSKOP Yvonn Scherrer las aus dem «Nasbüechli»

Die Welt erfahren, aber nicht mit den Augen

Yvonn Scherrer ist seit frühester Kindheit vollständig blind: Im Alter von sieben Monaten erkrankte sie an einem Krebs, der sie auch das Leben hätte kosten können, tatsächlich aber «nur» ihre Netzhaut vollkommen zerstörte. Sie stellt das mit heiterer Sachlichkeit fest – Klagen und Verbitterung sind ihr fremd.

Im Klassenzimmer der (normalen) Primarschule, die Yvonn Scherrer besuchte, muss ein alter Kaffeesack gehangen haben. Anfangs, erwähnt sie in einem Gespräch, habe dieser Geruch sie sehr gestört, bald aber sei es so gewesen: «We der Ggaffeesack isch i my Nase gstrye, hani gwüsst, i bi da, i bi gärn i die Schuel, s isch mehr wohl gsi by myne Ougegspändli.» Die kleine Episode zeigt, dass ein blinder Mensch sich in seiner Umgebung zwar anders orientiert als ein Sehender, sie aber genau so emotional wahrnimmt, sich ebenso bestimmt von seinen Sinnesindrücken leiten lässt.

Nach dem Gymnasium studierte Yvonn Scherrer zunächst Theologie, wandte sich dann aber dem Journalismus zu und arbeitet heute für Radio SRF 1, wo sie vor allem grosse Reportagen gestaltet: Ein langes Feature über die «Stille» und ein Bericht über Blindenhunde stehen derzeit auf ihrem Programm. Nebenbei lässt sie sich zur Aromatherapeutin ausbilden und plant, danach einen Lehrgang als Parfümeurin zu absolvieren.

2010 nahm sie einen langen Urlaub, reiste in sechs Monaten nach China, Brasilien, Bulgarien und führte vom 8. Mai bis zum 30. September



Yvonn Scherrer liest im Kellertheater der Alten Kanzlei aus ihrem «Nasbüechli».

Foto: Valentin Herzog

ein «Dufttagebuch», oder wie sie es nennt: ein «Nasbüechli». Dieses ist kürzlich im Berner Cosmos Verlag erschienen. Am Donnerstag vergangener Woche las sie daraus als Gast des Kaleidoskops in der Arena vor zahlreichen, sehr aufmerksamen Hörerinnen und Hörern im Kellertheater der Alten Kanzlei. Ja: Sie las, denn Lesen kann man nicht nur mit den Augen, sondern auch mit den Fingerspitzen: Die Autorin verfügt über einen winzigen Computer, der Texte in Brailleschrift erscheinen lässt und nicht nur Lesen, sondern auch Schreiben und Bearbeiten ermöglicht.

In einem informativen Einführungsgespräch mit Markus Ramseier ging es um Fragen der persönlichen Wahrnehmung – etwa der Gerüche eines herbstlichen Waldes – und um die Frage, warum Yvonn Scherrer als Ausdrucksmedium den (berndeutschen) Dialekt vorzieht. Dieser sei nicht nur «ehrlicher» als das Schriftdeutsche, meint sie, sondern er ermögliche ihr auch feine lautmaleische Differenzierungen bei der Schilderung der verschiedensten Gerüche. Etwa derjenigen, die sie auf einer brasilianischen Kakaopflanzung wahrnehmen und notiert hat.

Der Bericht über ihre Begegnung mit dem aus der Schweiz stammenden Kakaopflanzer, seiner Familie und den einheimischen Erntehelfern, aber auch mit den kostbaren Pflanzen und der ganzen Umwelt war ein Kernstück ihrer Lesung. Als sie damit fertig war, habe ich zu meiner grössten Überraschung festgestellt, dass mir darin eigentlich nichts fehlte. Ein anderer Besucher hätte zweifellos Informationen über das Aussehen der Pflanzen, der Gebäude, der Landschaft geliefert, aber die blinde Journalistin ersetzt das durch Geruchsschilderungen von solcher Farbigkeit und Intensität, dass man als Leser oder Hörer absolut nichts vermisst. So wurde die Begegnung mit Yvonn Scherrer nicht nur zu einem sprachlichen Genuss, sondern auch zu einer Erfahrung, die Anlass gibt, sich grundsätzliche Fragen über die Art der eigenen Wahrnehmung zu stellen.

Valentin Herzog

GALERIE BURGWERK Sonderausstellung zum SGBK-Jubiläum

111 Jahre weibliche Kreativität

rz. Zum 111-Jahr-Jubiläum der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen (SGBK) – Gewinnerin des Chancengleichheitspreises Basel-Stadt/Baselland 2012 – zeigen in der Riehener Galerie Burgwerk 41 Künstlerinnen aus Basel und der Region 111 Werke zu erschwinglichen Preisen ab 11 Franken. Auch Künstlerinnen aus Riehen wie Gisela K. Wolf, Eva Biedert Roulet, Nadine Seeger, Margarete Müller-Schulten und Doris Herrmann sind beteiligt.

Heute gehören der SGBK, die sich in die drei Sektionen Basel, Bern/Romandie und Zürich gliedert, schweizweit und auch im Ausland beinahe 200 Mitglieder an. Die Berufsorganisation ist Gefäss für die etablierte und die alternative Kunstszene. Sie ist Mitglied in der Suisse Culture, dem Dachverband der professionellen Kulturschaffenden der Schweiz und vernetzt sich gezielt mit anderen Kulturbereichen.



Auch dieses Werk von Regula Mathys wird in der Jubiläumsausstellung zu erstehen sein.

Foto: zVg

Reklameteil

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am Samstag, 2. November 2013, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

RZ097238

OFFENE STELLEN

Reinhardt Druck

Arbeitskräfte zu vermitteln

Aufgrund der Zusammenlegung der Geschäftstätigkeit der Reinhardt Druck AG mit der Werner Druck & Medien AG verlieren mehrere Beschäftigte unverschuldet ihre Stelle. Diese Mitarbeitenden bieten in dieser Stellenbörse ihre Arbeitskraft in einem bisherigen oder in einem verwandten Tätigkeitsbereich an.

Wenn Sie als Arbeitgeber auf der Suche nach einer motivierten Arbeitskraft sind und weitere Informationen zu einer Person in unserer Stellenbörse wünschen, kontaktieren Sie bitte Herrn Oliver Bertesaghi unter folgender Telefonnummer: 061 264 64 48, E-Mail: o.bertesaghi@reinhardt.ch.

Folgende Arbeitskräfte bieten ihre Dienste an:

4 Offsetdrucker. Langjährige Erfahrung auf verschiedenen Formaten mit verschiedenen Maschinen. Erfahrung in Papierschnitt und Falz.

1 Offsetmonteur/CTP-Operator. Langjährige Berufserfahrung im Offset- und Digitaldruck. Kenntnisse der Programme Photoshop und Adobe InDesign.

2 Betriebsmitarbeiter. Berufserfahrung als Hilfsdrucker. 1 Person zudem mit Erfahrung als Portier sowie Securitas. 1 Person mit Erfahrung im Bogendruck sowie Buchbinderei, Lager und Spedition.

1 Chauffeur. Mitarbeit im Lager sowie in der Spedition. Langjährige Erfahrung als Chauffeur und Speditionsmitarbeiter. Vielseitig einsetzbar. Kurse der Chauffeurzulassungsverordnung (CVZ) erfolgreich absolviert.

2 Produktionsmitarbeitende. Engagiert, pflichtbewusst und effizient. Langjährige Erfahrung im Druckbereich (Buchbinderei) sowie anderen Branchen. Eine Person mit Gruppenleitungserfahrung.

2 Empfang und Sachbearbeitung. Betreuung Telefonzentrale, Innendienst für Verkauf, Sachbearbeitung (Fakturakontrolle, Statistiken), Betreuung der Zeiterfassung. Zuverlässig, pflichtbewusst und flexibel.

3 Verkauf und Innendienst. Kundenberatung, Verkauf, Erstellen von Offerten, Verarbeitung von Aufträgen, Termin- und Kostenkontrolle.

1 Korrektor. Korrekturlesen von Texten aller Art (Bücher, Zeitschriften, weitere Druckerzeugnisse).

Dienstleistungen ...



... im Personalbereich erbringen können Sie ab 1. März 2014 oder nach Vereinbarung. Zur Verstärkung unseres gut eingespielten Teams suchen wir eine/n

Mitarbeiter/in Fachbereich Personal 80% (Arbeitszeit Dienstag bis Freitag)

Aufgabenbereich:

- Gewinnung von Personal
- Unterstützung der Vorgesetzten bei Ein- und Austritten
- Ansprechperson bei Fragen zum Anstellungsverhältnis
- Bearbeitung von Aufträgen der Leiterin Fachbereich Personal zu verschiedenen Themen
- Erstellen von Auswertungen und Statistiken
- Administrative und organisatorische Arbeiten

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und Weiterbildung im Personalbereich z.B. Personalsachbearbeitung
- Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung im Personalbereich
- Zuverlässige, selbstständige und exakte Arbeitsweise
- Stilsicher in deutscher Korrespondenz
- Versierter Umgang mit MS-Office-Programmen und Abacus oder vergleichbarer HR-Software

Wenn Sie eine kreative und teamorientierte Persönlichkeit sind und ein vielfältiges und lebhaftes Wirkungsfeld in einem nach modernen Grundsätzen geführten Dienstleistungsbetrieb schätzen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post bis am **15. November 2013** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Susanne Spettel, Leiterin Fachbereich Personal bis 29. Oktober 2013 unter Tel. 061 646 82 44. Danach vertritt sie Frau Nicole Martin, Tel. 061 646 82 57.

Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

RZ030788



In unserem «Feierabendhaus» wohnen 40 ältere und teilweise hoch betagte Schwestern.

Zur Ergänzung unseres **internen Spitex-Teams** suchen wir nach Vereinbarung eine

Dipl. Pflegefachfrau 40–50%

Ihre Aufgaben umfassen eine individuelle und fachgerechte Pflege in einem kompetenten und motivierten Team.

Sie können sich mit den christlichen Grundwerten der Kommunität identifizieren. Sie haben die Ausbildung als Pflegefachfrau FaGE oder Krankenpflegerin FA SRK. Sie bringen 2–3 Jahre Berufserfahrung mit. Sie arbeiten sorgfältig, zuverlässig und achtsam. Sie sind teamfähig und flexibel.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen in einem angenehmen und persönlichen Arbeitsumfeld.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: **Kommunität Diakonissenhaus Riehen**, Frau Emmi Imbach, Leiterin Personalwesen, Schützengasse 51, 4125 Riehen; personalwesen@diakonissen-riehen.ch

RZ030719

Bücher Top 10 Belletristik

- Pedro Lenz**
I bi meh aus eine
Roman | Cosmos Verlag
- Alex Capus**
Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer
Roman | Hanser Verlag
- Terézia Mora**
Das Ungeheuer
Roman | Luchterhand
- Urs Widmer**
Reise an den Rand des Universums
Erinnerungen | Diogenes Verlag
- Joel Dicker**
Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert
Roman | Piper Verlag
- Khaled Hosseini**
Traumsammler
Roman | S. Fischer Verlag
- John Williams**
Stoner
Roman | DTV
- Ferdinand von Schirach**
Tabu
Roman | Piper Verlag
- Jonas Lüscher**
Frühling der Barbaren
Roman | C. H. Beck Verlag
- Lukas Hartmann**
Abschied von Sansibar
Roman | Diogenes Verlag



Bücher Top 10 Sachbuch

- Urs Heller**
Gault Millau Guide Schweiz 2014
Restaurantführer | Ringier
- Martin Müller**
Das wahre «Drama des begabten Kindes». Die Tragödie Alice Millers
Biografie | Kreuz Verlag
- Hans Küng**
Erlebte Menschlichkeit
Biografie | Piper Verlag
- Iris Radisch**
Camus. Das Ideal der Einfachheit. Eine Biografie
Biografie | Rowohlt Verlag
- Peter Bieri**
Eine Art zu leben. Über die Vielfalt menschlicher Würde
Philosophie | Hanser Verlag
- Hermann Kurzke**
Georg Büchner. Geschichte eines Genies
Biografie | C. H. Beck Verlag
- Christopher Clark**
Die Schlafwandler. Wie Europa in den ersten Weltkrieg zog
Geschichte | DVA Verlag
- Werner Dahlheim**
Die Welt zur Zeit Jesu
Geschichte | C. H. Beck Verlag
- Florian Illies**
1913
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Malala Yousafzai**
Ich bin Malala. Das Mädchen, das die Taliban erschossen wollten ...
Biografie | Droemer Verlag



Bestseller gibts am Bankenplatz. Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler



EHR SAM
GROSSHANDEL AG

Die Ehrsam Grosshandel AG ist eine Handelsfirma im Bereich Modeschmuck und Accessoires. Zur Unterstützung von unserem Team suchen wir:

Kundenberatung Verkaufssupport 60–100%

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Kundenbetreuung am Telefon sowie am Empfang, die Unterstützung der Kundenberater, das Offertwesen und allgemeine administrative Tätigkeiten.

Sie sind initiativ, zuverlässig, kommunikativ, teamfähig und verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre. Ebenfalls haben sie gute PC-Kenntnisse inkl. Excel.

Wir bieten Ihnen ein spannendes Aufgabengebiet, interessante Anstellungsbedingungen und ein aufgestelltes Team, welches Sie Ihrer Tätigkeit bei unterstützt.

Sind Sie bereit überdurchschnittliches zu leisten? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen. Senden Sie uns Ihre Unterlagen. Ehrsam Grosshandel AG, Christoph Merian-Ring 27, 4153 Reinach BL

RZ030764

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung

FDP
Die Liberalen

Öffentliche Veranstaltung Hooligan-Konkordat: Nötig oder nutzlos?

Es diskutieren:

Dr. Bernhard Heusler, Präsident FC Basel 1893

David Gelzer, Präs. Polizeibeamtenverband BS

Serge Meyer, Kand. Einwohnerratswahlen Riehen

Silvia Schweizer, Kand. Gemeinderatswahlen Riehen

Moderation:

Dr. Sam Schüpbach, Sekretär FDP Riehen,
Kand. Einwohnerratswahlen

Dienstag, 5. November 2013
20:00 Uhr
Gemeinde Riehen, Bürgersaal
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Putzfrau mit Erfahrung sucht Stelle

1x pro Woche
3 bis 4 Stunden
in Riehen, Bettingen und Basel
Tel. 076 797 32 60

RZ028905

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie einen Babysitter?

Suchen Sie eine Haushalthilfe?

Suchen Sie eine neue Stelle?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

www.riehener-zeitung.ch
insetrate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 1000

«Wer sucht, der findet!»

RZ030771

Meierhofsaal, Riehen-Dorf
Mittwoch, 6. November 2013, 20 Uhr
Vortragsreihe «Bibel und Naturwissenschaften»

Tiere: Gefährten des Menschen oder bloss Sache?

Zum Verständnis unserer Beziehung zu Tieren in der Bibel und in den Naturwissenschaften

In der Bibel ist dem Menschen die Herrschaft über die Tiere übertragen. Können wir deshalb über Tiere verfügen? Tragen wir nicht Verantwortung für sie?

Kurzreferate aus theologischer und naturwissenschaftlicher Sicht von:

- **Prof. Dr. Silvia Schroer**, o. Professorin für Altes Testament und Biblische Umwelt, Universität Bern
- **Prof. Dr. Carel van Schaik**, Direktor des Institutes für Anthropologie, Universität Zürich

Anschließend erfolgt eine öffentliche Diskussion.

Moderation: Prof. Dr. Hansjakob Müller, Riehen

Eintritt frei, freiwillige Kollekte am Ausgang. Organisiert von Mitgliedern der Reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

RZ030766

HERBSTFEST BETTINGEN Gewinn für einen guten Zweck

Auf dem Bauernhof war einiges los

Und schon ist es wieder vorbei, das Herbstfest vom vergangenen Samstag auf dem Bauernhof in Bettingen. Wie die meisten Jahre zuvor spielte das Wetter Gott sei Dank wieder mit. Unter der warmen Herbstsonne verweilten die zahlreichen Besucher an den Marktständen, im Hofladen und vor dem «Licht im Osten»-Bäckereistand, unternahm eine Kutschenfahrt oder sass gemütlich zusammen.

Das Resultat kann sich mit Sicherheit sehen lassen, der endgültige Betrag ist allerdings noch nicht bekannt, da noch nicht alle Abrechnungen vorhanden sind. Das eingenommene Geld geht dann wie angekündigt an das Missions- und Hilfswerk «Licht im Osten» für eine Bäckerei in der Ukraine. Das Ergebnis wird so rasch als möglich publiziert.

Bereits an dieser Stelle möchten wir allen Mitwirkenden, Helfern und Spendern, aber vor allem auch allen Gästen, die diesen Anlass besucht haben, ganz herzlich danken. Und uns gleichzeitig entschuldigen, wenn Sie sich beim Anstehen an der Kasse in Geduld üben mussten. Wir werden für dieses Problem beim nächsten Herbstfest eine Lösung finden.

Familie Gerber, Herbstmarkt-Team und Gemeinde St. Chrischona



Ob an den Marktständen oder in der Festwirtschaft – das Herbstfest sorgte für gute Laune.

Fotos: Philippe Jaquet

MILIZFEUERWEHR Regierungsrat Baschi Dürr war Ehrengast

Kompanieübung mit hohem Besuch

Das Programm an der letzten Kompanieübung der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen war eigentlich völlig normal. Speziell machte die Übung am Donnerstagabend der hochkarätige Besuch aus Basel: Eine Delegation mit Regierungsrat Baschi Dürr, Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt und damit oberster Chef der Feuerwehr, Oberstleutnant Roland Bopp, Kommandant der Berufsfeuerwehr Basel, und Major Jörg Büchler, Kommandant der Milizfeuerwehr Basel-Stadt, beobachtete die Übungen bei der Sportanlage Grendelmatte.

Im ersten Teil wurden die Rohrführergrundsätze aufgefrischt und eine Atemschutzübung durchgeführt. Im zweiten Teil absolvierte die Kompanie eine Einsatzübung: In der Schreinerei der Sportanlage Grendelmatte war ein Feuer ausgebrochen, Rauch war durch einen Gang in die angrenzende Liegenschaft eingedrungen und Personen wurden vermisst – so weit die Annahme. Um das Szenario realistischer



Regierungsrat Baschi Dürr umrahmt von den Mitgliedern der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen.

Foto: zVg

erscheinen zu lassen, wurde mit einer Maschine künstlicher Rauch erzeugt. Die Sicht in der Schreinerei betrug noch knapp zehn Zentimeter. Nachdem das Ereignis erfolgreich bewältigt worden war, lobte Roland Bopp in der anschliessenden Einsatzbesprechung den Einsatz der Kompanie. Baschi Dürr seinerseits dankte den anwesenden Feuerwehrleuten für ihre Bereitschaft, einen Dienst an der Gemeinschaft zu leisten. Er stellte erfreut fest, dass in Riehen und Bettingen nur we-

nige Vakanzen bestünden. Gleichwohl sei es das Ziel, auch die letzten personellen Lücken noch zu schliessen.

Die nächste Übung wird die Hauptübung am Samstagmittag, 9. November, sein. Dort kann sich die Riehener und Bettinger Bevölkerung ein Bild von der Arbeit ihrer Milizfeuerwehr machen. Und wer weiss, vielleicht kommt der oder die eine oder andere dabei auf den Geschmack und meldet sich danach zur Feuerwehr.

Ralph Schindel

POLITIK Der Baselbieter Landrat besucht den Grosse Rat

Die «Ländler» zu Gast auf dem Lande



Die Gruppe im Innenhof des Wettsteinhauses: Grossratspräsident Conradin Cramer mit grüner Kravatte in der Mitte, links neben ihm Landratspräsidentin Marianne Hollinger.

Foto: Philippe Jaquet

ty. Der gegenseitige Besuch der Parlamentarier beider Basler Halbkantone gehört zum guten Ton, den der Grosse Rat und der Landrat untereinander pflegen. Wenn der Grosse Rat einlädt, dann in der Regel zu einem Treffen in der Stadt. Aber nicht diesmal: Der amtierende Grossratspräsident Conradin Cramer lud die Mitglieder des Landrats in seine Heimatgemeinde nach Riehen ein. «Als Riehener empfand ich es als

gute Gelegenheit, die Landschäftler zu uns aufs «städtische Land» einzuladen», erklärt Cramer. Gesagt, getan: Die Gruppe mit Parlamentariern aus beiden Basel verbrachte nach einer Sitzung im Basler Rathaus den gemütlichen Teil des Abends in Riehen. Zuerst mit einer Führung und einem Apéro im Spielzeugmuseum, danach beim gemeinsamen Essen im Landgasthof.



Das einmalige Markterlebnis im Kornfeldquartier

rz. Frisches Brot, gut duftende Zöpfe und feine Konfitüren gibt es mittlerweile bei jedem Detailhändler um die Ecke. Die jüngeren Generationen wissen gar nicht mehr, wie es war, die zahlreichen regionalen Produkte am Marktstand zu erstehen und dabei mit der Marktfrau oder der Nachbarin ins Gespräch zu kommen. Wer Sehnsucht nach den guten alten Zeiten hatte oder seine Lebensmittel einfach einmal auf dem Markt kaufen wollte, der kam am letzten Samstag am Grenzacherweg auf seine Kosten: Der Herbstmarkt des Quartiervereins Kornfeld bot für alle Geschmäcker etwas Passendes.

Foto: Véronique Jaquet

Reklameteil



BASLER
weinmesse

26. OKT. BIS 3. NOV. 2013
MESSE BASEL / HALLE 4.1

www.baslerweinmesse.ch
facebook.com/BaslerWeinmesse
twitter.com/BaslerWeinmesse

Gastregion
Ticino
RIOJA

LA SÉLECTION
DIE CHAMPAGNE-EXPERTEN
APPROVE



BASLER
feinmesse

31. OKT. BIS 3. NOV. 2013
MESSE BASEL / HALLE 4.0

www.feinmesse.ch
facebook.com/Feinmesse

Gastregion
Ticino

RZ000488

SEITENBLICKE Beobachtungen eines Beobachters**Zum Schmunzeln und Stirnrunzeln ...**

rz. Der Riehener Ruedi Schärer unternimmt immer wieder Spaziergänge durch die Quartiere. Während manche in ihre Smartphones starren, mit Kopfhörern Musik konsumieren und somit in einer anderen Welt weilen, sieht sich unser Beobachter aufmerk-

sam um und stösst dabei oft auf teils amüsante, teils schräge Situationen, die er mit der Kamera festhält. Unter dem Titel «Seitenblicke» publizieren wir hier in loser Folge eine Serie dieser Schnappschüsse. Viel Vergnügen!



«Ende und Anfang» – nahtloser Übergang von der Gasse in den Weg – und umgekehrt. Foto: Ruedi Schärer

«VOM APFEL ZUM MOST» Most von A bis Z selber herstellen**Ein Tag im Zeichen des Apfels**

mf. Wer Apfelsaft mag, kam letzten Samstag auf seine Kosten. Denn wenn schon frisch gepresster Most im Vergleich mit industriellem um Welten besser schmeckt, wie unvergleichlich muss erst der Most munden, der eigenhändig hergestellt wurde! Und das hat eine Gruppe von Kindern und Erwachsenen im Autäli auf dem Hof der Familie Senn-Cron getan. Der von der Naturschutzgruppe Riehen von Pro Natura Basel organisierte Anlass «Vom Apfel zum Most» war denn auch wie versprochen ein Erlebnis.

Zuerst fuhr man mit dem Traktor zum Apfelauflesen und füllte das Obst in Kessel und Harassen. Zurück auf dem Hof war das Waschen der Früchte angesagt, denn – so lernten die Anwesenden von Kari Senn – Hygiene ist beim Mosten wichtig.

Und noch selten hat das Waschen von Äpfeln so Spass gemacht, wie wenn man gleich mit dem Schlauch dahintergehen kann. Nun kam die elektrische Mostmaschine zum Einsatz, die das Zerkleinern der Äpfel besorgte. Sobald das Holzgefäss mit den gefärbten Äpfeln voll war, musste etwas Platz geschaffen werden. Mit sichtlichem Vergnügen stampften also die Kinder mit ihren Fäustchen die Masse zusammen – wenn schon einmal das Hineingreifen in Lebensmittel nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht ist!

Mit Hilfe eines Wagenhebers wurde die Masse schliesslich zusammengepresst, bis der Most in Strömen floss – der natürlich auch degustiert wurde. Ein Nebenprodukt des Mostens waren die durchwegs zufriedenen Gesichter.



Ganze Äpfel oben rein, zerkleinerte unten raus: Kari Senn führt Kindern und Erwachsenen die Mostmaschine vor.



Bevor aus den saftigen Äpfeln mit den roten Backen Most wird, müssen sie gewaschen werden. Das weiss ja jedes Kind! Fotos: Philippe Jaquet

NEUGEBORENE Fünffacher Nachwuchs bei den Brillenpinguinen**Flauschige Küken sind des Zollis neue Attraktion**

rz. Diesen Spätsommer sind im Zoo Basel fünf Brillenpinguine geschlüpft. Jetzt werden die Küken flügge. Brillenpinguin-Eltern bauen ihr Nest in Höhlen oder unter Gebüsch. Nach dem Schlupf werden die Jungen für zwei bis drei Monate im Nest gefüttert. Im Zoo müssen die Jungtiere dann für ungefähr einen Monat von den Eltern getrennt werden, damit sie lernen, sich selbstständig zu ernähren. Seit 2009 unterstützt der Zoo Basel ein Projekt in Südafrika, das sich für den Schutz und die Erforschung der stark gefährdeten Brillenpinguine einsetzt.

Die Brillenpinguine werden von der IUCN (International Union for Conservation of Nature) auf der Roten Liste als stark gefährdet eingestuft.



Die grosse Brillenpinguin-Familie erhält Zuwachs.

Foto: zVg Zoo Basel

**Herbstfreuden im Pflegeheim Wendelin**

lov. Im Reigen der Herbstfeste und -märkte am letzten Wochenende durfte der Anlass im Pflegeheim Wendelin natürlich nicht fehlen. Die Heimbewohner und Gäste erfreuten sich an den verschiedenen Essständen, versuchten bei der Tombola ihr Glück oder lauschten den Melodien der Old-Time-Jazzband «His Master's Choice» (im Bild). Dank des Wettbewerbs zog auch der Stand des Fördervereins um Präsident Niklaus Schmid-Heimes grosse Aufmerksamkeit auf sich. Das Fest hatte um 10 Uhr morgens mit einem ökumenischen Gottesdienst begonnen, der von der Bläsergruppe Egringen umrahmt wurde. Einen anstrengenden Tag hatte deren Hornist Martin Frey: Er ist der Küchenchef des Pflegeheims und musste nach dem Gottesdienst das Instrument mit der Kochschürze tauschen. Fotos: Philippe Jaquet

Gemeinde Riehen**Sitzung des Einwohnerrats**

Mittwoch, 30. Oktober 2013, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus mit Fortsetzung am

Donnerstag, 31. Oktober 2013, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

- Interpellationen
- Leistungsauftrag für den Politikbereich «Publikums- und Behörden-dienste» (Produktgruppe 1) für die Jahre 2014–2017
 - Volanlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.205.01)
 - Bericht der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) (Nr. 10-14.205.02)
- Leistungsauftrag für den Politikbereich «Finanzen und Steuern»

(Produktgruppe 2) für die Jahre 2014–2017

- Volanlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.206.01)
- Bericht der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) (Nr. 10-14.206.02)

- Leistungsauftrag für den Politikbereich «Kultur, Freizeit und Sport» (Produktgruppe 5) für die Jahre 2014–2016
 - Volanlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.203.01)
 - Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) (Nr. 10-14.203.02)

- Leistungsauftrag für den Politikbereich «Mobilität und Versorgung» (Produktgruppe 6) für die Jahre 2014–2017
 - Volanlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.202.01)
 - Zusätzliches Leistungsziel für das Produkt Energie (Nr. 10-14.202.02)

(Ergänzender Bericht des Gemeinderats zum Bericht Nr. 10-14.202.01) und Bericht des Gemeinderats zur Motion Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend Riehener Fonds zur Förderung von Energiesparmassnahmen und Erstellung von Anlagen zur Gewinnung von erneuerbarer Energie (Nr. 10-14.606.02)

- Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 10-14.202.03)

6. Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend Petition «Gegen die Schliessung der Poststelle Riehen Niederholz» (Nr. 10-14.731.02)

7. Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend Petition «Buslinien» (Nr. 10-14.730.03)

8. Neue Anzüge, Motionen, Parlamentarische Aufträge

9. Mitteilungen

Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*

SEIFENKISTENRENNEN Nach zweijähriger Pause flitzten am Samstag endlich wieder die im «Landi» gebauten Boliden um die Wette

Es war das Rennen des Jahres

Echte Rennfahrer bauen ihre Autos nicht selbst. Beim Seifenkistenrennen ist das schon der halbe Spass. Wie es geht, zeigte das Landauer team in den Herbstferien.

ANNEKATRIN KAPS

Eine Woche haben die vierundzwanzig Kinder dafür fleissig gearbeitet. Statt zu spielen wurde in den Herbstferien gesägt, gehämmert und gemalt. Von morgens acht Uhr bis nachmittags um fünf. Nur unterbrochen von einer Stunde Mittagspause. Natürlich wurde auch mal zwischendurch gespielt. Aber der grösste Teil der Ferienzeit wurde in die Seifenkisten investiert. Unter der Leitung der Pädagogin Aline Sprecher, eines Schreiners und des Hausmeisters des Freizeitzentrums Landauer entstanden aus Spanholzplatten und dem entsprechenden Zubehör fantasievolle Unikate. Und je mehr die Vollendung nahte, stieg die Spannung auf das Rennen. Würden sie halten? Wie würden sie sich fahren? Und vor allem, wie schnell?

Am Samstag war es dann endlich so weit. Doch zuerst mussten die Rennautos den Berg hochgebracht werden. Die lange Inzlingerstrasse hoch, dann in Inzlingen die erste Serpentinstrasse links, zum Schluss einen steilen Feldweg – die Strecke schien kein Ende zu nehmen. Am Maienbühlhof war es dann glücklich geschafft. Von dort hatte man auch einen prächtigen Ausblick über Wiesen und Wälder an diesem sonnigen Herbsttag.

Kunterbunt und rasend schnell

Nicht, dass dies eines der Kinder interessiert hätte. Geschweige denn ihre Eltern, Geschwister oder Freunde, die nicht weniger gespannt dem Treffen entgegenfieberten. Aufgeregt sass die Kinder in ihren Seifenkisten, die Hände fest am Steuer. Bunt und fantasievoll waren die Autos, manche mit Sternen verziert, andere mit Fellen gepolstert, auf einem war als Kühlerfigur ein Plüschtier befestigt. Ob «Tiger» oder «Safari», auch die Namen lauteten vielversprechend. Der Geräuschpegel war erheblich und dann war es endlich zehn Uhr! Pünktlich fiel der Startschuss. Einer nach dem anderen, wie beim legendären Lauberhorn-Rennen, fuhren die kleinen Rennfahrer los. Die Strecke hatte es in sich. Mit Strohballen und orangefarbenen Verkehrskegeln war die zirka dreihundert Meter lange, steile Abfahrt in eine Slalomstrecke verwandelt worden. Die Hindernisse wurden mehr oder weniger erfolgreich umfahren – durchkommen war alles. Angefeuert



Die «Tigers» errangen den Preis für das originellste Gefährt. Foto: Philippe Jaquet



Bekrönt und strahlend: eine der Siegerinnen des «Kunterbunt»-Teams.

Foto: Annetrin Kaps

von den begeisterten Rufen der Zuschauer donnerten die Kinder die Strasse runter. Knapp eine Minute brauchte jeder, die Bestzeit lag bei einer Dreiviertelminute. Danach gab es erst mal eine Stärkung für alle. Die Eltern hatten Salate bereitet und Kuchen gebacken, dazu wurde gegrillt.

Beim zweiten Durchgang um zwei Uhr fuhren die kleinen Automobilisten schon deutlich souveräner die Strecke. Danach wurde fachmännisch diskutiert, wer wie lange und warum brauchte. Zweifundfünfzig Sekunden verkündete Jonas stolz. Sein

Freund Nicola war sogar noch zwei Sekunden schneller. Die ersten Seifenkisten wurden demontiert und Souvenirs (die Hupen waren besonders begehrt) vergeben. Nach dem Rennen ist vor dem Rennen; den Helm lässig am Daumen schlenkernd, spazierten die Jungs umher. Gerüchte machten die Runde – Es gibt einen Pokal! – ein riesiger Kranz wurde vorbeigebracht. Väter bauten das Siegerpodest auf. Und ja, es gab tatsächlich einen Pokal, der kurz vorher ehrfurchtsvoll auf Hochglanz poliert worden war.



«Minilotus» gewann den Preis für das beste Team.

Foto: Philippe Jaquet



Ob beim Rennen oder bei der Siegerehrung: Das Publikum war konzentriert bei der Sache.

Foto: Annetrin Kaps

Siegreiche Rennfahrerinnen

Dann schritt man zur Siegerehrung. Den Preis fürs beste Team erhielten «Minilotus». An die «Tigers» ging der Preis fürs originellste Gefährt. Stolz traten vier Jungs vor und zogen mit Holztafeln, auf denen das Foto ihrer Seifenkiste klebte, und einer Tafel Schoggi glücklich wieder ab. Dann begann die eigentliche Siegerehrung mit Rang neun, der an ein Mädchenteam ging. Auf dem vierten Rang waren zwei, die gleich schnell gefahren waren. Es wurde spannender; zwei Jungs spekulierten leise auf

den zweiten Platz, den sie auch tatsächlich erhielten. Der erste Platz ging wieder an zwei Mädchen, die mit 44,06 deutlich am schnellsten waren. «Zwei Mädchen!», war dann auch die erstaunte Reaktion einiger im Publikum, stellten doch die Jungs die Mehrheit der Teilnehmenden.

Die glücklichen Siegerinnen erhielten den silbernen Wanderpokal, den sie nun einen Monat behalten dürfen, ehe er im Café des «Landi» ausgestellt wird. Und in einem Jahr weiterwandern wird.

ST. FRANZISKUS Das Rieherer Orgelfestival startet mit den Basler Vokalsolisten

Chorkonzert zum diesjährigen Auftakt

rz. Dass Orgelmusik weit mehr sein kann als die sonntägliche Begleitung der singenden Gemeinde während eines Gottesdienstes beweist heuer bereits zum 21. Mal das Rieherer Orgelfestival. Getragen vom Förderverein für Kirchenmusik an der Franziskuskirche organisiert ein ehrenamtlicher Vorstand unter der künstlerischen Leitung von Tobias Lindner jährlich im November die vier Konzerte, in denen die Orgel nicht nur eine spezielle, sondern oft die Hauptrolle spielt.

Den Auftakt der diesjährigen Reihe machen am Sonntag, 3. November, die Basler Vokalsolisten unter der Leitung von Sebastian Goll mit Werken von Georg Friedrich Händel und Arvo Pärt. Die zwölf hochqualifizierten Solisten haben sich schweizweit und darüber hinaus als ein Ensemble etabliert, das mit bestechender Klangkultur seine spannenden und aussergewöhnlichen Konzertprogramme in lebendiger Interpretation darbietet.

Das zweite Konzert am 10. November widmet sich unter dem Titel «Brüderlein und Schwesterchen» berühmten musikalischen Geschwisterpaaren wie den Mozarts, Mendelssohns und Haydns. Der Hausorganist Tobias



Die Basler Vokalsolisten treten am ersten Konzert des Orgelfestivals in der St.-Franziskus-Kirche auf.

Foto: zvg

Lindner spielt zusammen mit seinem Bruder Simon. Konzert Nummer drei am 17. November bestreitet Kerstin Kramp, eine der besten Barockoboistinnen der Schweiz, gemeinsam mit Organist Tobias Lindner. Es sind unter anderem Werke von Bach, Couperin

und Krebs zu hören. Den Abschluss am 24. November schliesslich bildet die Kombination von Orgel und Opernmusik.

Rieherer Orgelfestival, 3., 10., 17., 24. November, jeweils 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Eintritt frei (Kollekte).

LESERBRIEFE

Wie sicher ist Riehen für Behinderte?

Ich bin seit vier Jahren gehbehindert und bin auf meine Gehhilfe angewiesen. Am Montagmorgen, 14. Oktober, hatte ich einen Physiotherapie-Termin an der Schmiedgasse. Wie ich es seit zweieinhalb Jahre immer mache, stellte ich meinen silbergrauen Rollator in den Hauseingang, um ihn nach dem Termin wieder abzuholen. Als ich dies kurz nach 8 Uhr machen wollte, bemerkte ich, dass der Rollator gestohlen worden war.

Wie dreist ist das denn? Hat man keinen Respekt mehr vor behinderten Menschen? Armes, trauriges Riehen!

Gisela Faass, Riehen

Neue K-Netz-Lösung birgt viele Probleme

Beim Lesen des Artikels in der RZ vom 18. Oktober entsteht der Eindruck, dass ein allfälliger Wechsel vom aktuellen Anbieter UPC Cablecom zu einem Mitbewerber vollkommen problemlos sei. Dem ist natürlich nicht so. Ich sehe schon die Einwohner genervt vor ihren neuen Modems und Set-Top-Boxen sitzen oder voller Verzweiflung die Fernbedienungen ihrer Flachbildfernseher anschreien, weil partout nichts mehr geht. Beim Supportdienst der InterGGA, den man üb-

rigens nicht so einfach erreichen kann, weil man in Riehen keine «gültige» Postleitzahl hat, werden die Leitungen dann eben hellgelb glühen. Darüber freuen werden sich die lokalen Dienstleister im Bereich PC und TV, weil viel Arbeit auf sie zukommt.

Haben Sie schon einmal eine Netzwerkmusterung in einem kleinen Büro erlebt? Falls ja, wissen Sie, was auf die grösste Gemeinde der Nordwestschweiz zukommt. Zudem erlaube ich mir die Frage, ob die kleineren Netzbetreiber der UPC Cablecom in Sachen Performance jemals das Wasser reichen können? Nicht jeder Provider ist bereit, seine eigene Bandbreite an das neue Kundenvolumen anzupassen. Das generiert eben Kosten.

Was passiert eigentlich bei einem Wechsel mit meinem Online-Speicherplatz bei UPC Cablecom? Und den eingerichteten Funktionen auf meine E-Mail-Adresse @balcab.ch, die ich auch als Verifizierungs-Mailadresse bei rund 20 Online-Diensten angegeben habe? Als langjähriger Cablecom-Kunde geniesse ich Stabilität, einen guten Service und habe es mir so eingerichtet, dass ich umweltschonend von zu Hause aus arbeiten kann. Nicht, dass dies mit einem neuen Provider nicht möglich wäre. Alles neu einzurichten ist für mich technisch kein Problem, aber es ist enorm zeitintensiv. Ich frage mich: «Wozu eigentlich?» David Schweizer, Riehen

PFADI PRO PATRIA Auf Entdeckungsreise in Irland

Eine Woche unter Gleichgesinnten



Als ob sie sich schon ewig kennen würden: Schweizer und irische Pfadis.

Foto: Thomas Madórin/Taz

In einem gemeinsamen, grossen Projekt verbrachte die Pfadstufe der Pfadi Pro Patria in den Herbstferien eine Woche in Irland. Das Abenteuer ging am Sonntag, 6. Oktober, los, als sich die zehn Pios und Leiter der Pfadi Pro Patria am Bahnhof Riehen trafen, um gemeinsam nach Irland zu reisen. Von Zürich aus flogen wir ohne Turbulenzen nach Dublin. Bei der Gepäckausgabe merkten wir jedoch, dass nur neun von zehn Rucksäcken angekommen waren – der letzte war immer noch in Zürich.

In Dublin besichtigten wir das Castle, die Guinness-Brauerei und Kilmainham Gaol, ein altes Gefäng-

nis. Kurz bevor wir weiter nach Drogheda fahren wollten, traf auch noch der zehnte Rucksack ein.

In Drogheda angekommen liefen wir zur Scouthall, einer Halle, die irischen Pfadis gehört. Dort durften wir dann auch übernachten. Am gleichen Abend hatten die sieben- bis neunjährigen Beaver ein Treffen, das uns ermöglichte, mit ihnen zu spielen. Mit den irischen Biberleitern assen wir anschliessend zu Abend. Anders als in der Schweiz haben die Pfadis unter der Woche ihre «Meetings».

Am nächsten Tag besuchten wir das Millmount Museum und fuhren zum Newgrange, einem alten Grab

aus der Steinzeit. Am Abend hatten die «Ventures», die Pios in Irland, ihr Meeting. Zusammen mit ihnen bauten wir aus dünnen Baumstämmen einen Tisch und Bänke. Am Donnerstag ging es mit dem Zug weiter nach Athy: Am Bahnhof wurden wir von Pfadis abgeholt und mit drei Autos in eine nächste Pfadihalle gefahren. Am selben Abend wurden wir eingeladen, im Nachbardorf Carlow an einer Fotochallenge teilzunehmen.

In Athy fuhren wir Kanu, besuchten das Stadtmuseum, wurden zu einem «Irish Breakfast» eingeladen und lernten einen irischen Tanz.

Dominique Schlienger / Atreju



Rehe in Riehen

rz. In unmittelbarer Nähe des Wohngebiets, am Habermarkweg in Riehen, sind Willi und Heidi Schneider auf diese beiden Rehe gestossen. «Den heutigen Schnappschuss stelle ich Ihnen mit oder ohne Bezug zur Jagddebate gerne zur Verfügung», schreibt der RZ-Leser. Die erwähnte Debatte wurde durch eine Motion im Grosse Rat ausgelöst, die ein Jagdverbot im Kanton Basel-Stadt fordert. Wie auch immer jene weitergeht: Das Schiessen von Fotos dürfte unproblematisch bleiben.

Foto: Willi Schneider

Publireportage

«inthewhiteroom»: Ein Ort der Schönheit

Ende Oktober eröffnet neben der Markthalle auf 500 Quadratmetern Basels erstes Walk-In-Zentrum für ästhetische Behandlungen.

Das Haus an der Inneren Margarethenstrasse wurde in den letzten Monaten aufwendig nach den neusten Standards umgebaut, die heute an medizinisch betreute Schönheitsdienstleistungen gestellt werden. «inthewhiteroom» ist konzipiert, um Hemmungen und Berührungsängste abzubauen und der Freude an Schönheit Raum zu geben. Denn wir glauben, Schönheit ist für alle da. Und sollte von jeder und jedem frei gelebt werden», so Geschäftsführerin und Mitinhaberin Patrizia Schlatter.

Das Angebot von «inthewhiteroom» ist vielseitig und in seiner Art einzigartig in der Schweiz und im benachbarten Ausland. Medizinisch-ästhetische Behandlungen werden in den Bereichen plastische Chirurgie, Dermatologie, Gefässchirurgie, Lasermedizin, zahnärztliches Bleaching und Filler/Botulinum-Toxin durchgeführt. Eine neuartige Kryosauna, ein Nagelstudio, eine Kosmetik-Sisley-Kabine und Massagen machen «inthewhiteroom» zur ersten Adresse für Schönheit in der gesamten Regio Basiliensis.

Einzigartig in Basel – Kryotherapie

Als innovative Schönheitsklinik setzt «inthewhiteroom» auf die neuesten Behandlungsmethoden und Errungenschaften. Dazu gehört die Kryotherapie (Eistherapie), die auf dem Einsatz von Kälte basiert. Sie fördert die Durchblutung, die Oxygenversorgung des Zellge-



webes und aktiviert den Stoffwechsel. Hormone werden ausgeschüttet, die gute Laune erzeugen. Das Immunsystem wird gestärkt, entzündungshemmende Prozesse werden in Gang gesetzt und die Schmerzempfindlichkeit gesenkt. Die extreme Kälte in der Ganzkörper-Sauna, die bis -180° C gehen kann, empfindet der Körper aufgrund der sehr trockenen Luft als angenehm. Durch den Anstieg an Endorphinen und die von der Kälte intensivierte Atmung steigt die Leistungsfähigkeit von Sportlern. Mit dem ehemaligen FC Basel- und Nationalmannschafts-Torwart Pascal Zuberbühler konnte «inthewhiteroom» einen Leistungssportler als Botschafter für diese neuartige Therapieform gewinnen. «Ich bin total von der Kryotherapie überzeugt und werde mich dafür einsetzen, dass sie als Sport- und Regenerationstherapie weite Verbreitung findet», verspricht die Fussballlegende.

Shop & Lounge

Ein Shop mit exklusiven Kosmetiklinien wie Sisley, Butter London, SBT, Ligne St. Barth, Murdock und Revitalash sowie

ein Lounge-Bar-Bereich mit frischen Säften, Detox, Tees und wechselnden Specials vervollständigen das Angebot von «inthewhiteroom». Besonders gespannt darf man auf die Kosmetiklinie SBT von Professor Volker Steinkraus sein. Er gilt international als einer der visionärsten Dermatologen. Steinkraus ist Gründer des Dermatologikums Hamburg, das Fachklinik und Praxis, Forschungseinrichtung und Laboratorium sowie ein Institut für Hautpflege und ästhetische Dermatologie unter einem Dach vereint.

Nicht ohne Stolz verkündet Marc Winiiger, Teilhaber von «inthewhiteroom», die Koryphäe Professor Steinkraus als ersten Vortragenden gewonnen zu haben. Denn das Schönheitszentrum bei der Markthalle hat es sich zum Ziel gesetzt, Informationen und News in Form von Events und Vorträgen zu vermitteln, die allen zugänglich sind. Dies ist Winiiger, der in der Region bisher als Inhaber der exklusiven Parfumerie Hyazinth an der Falknerstrasse in Basel bekannt ist, ein besonderes Anliegen: «Für mich ist es extrem wichtig, dass wir immer die

neuesten Methoden im Bereich ästhetische und kosmetische Behandlungen anbieten. Zusätzlich wollen wir mit Events und Vorträgen von Experten über unser Gebiet informieren. Dies ist eine Investition unsererseits für unsere Kundinnen und Kunden und ein wichtiger Bestandteil des Konzepts von «inthewhiteroom».

Neben Innovation, höchsten Qualitätsansprüchen, medizinischer Verantwortung und einer ästhetischen Atmosphäre zum Wohlfühlen spielt die individuelle Beratung in der neuen Schönheitsoase eine zentrale Rolle. Wer neugierig ist, sollte einfach hereinschauen und sich ein Bild machen – auch ohne vorherige Anmeldung.

Michele Schneider

inthewhiteroom

Innere Margarethenstrasse 25
4051 Basel
Telefon +41 79 303 52 07
welcome@inthewhiteroom.ch
www.inthewhiteroom.ch

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Zum Wald-Wartmann, Johann Jakob, geb. 1920, von Erlenbach im Simmental BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 176.
Bleile, Erich Joseph, geb. 1941, von Laufen BL, in Riehen, Gatterweg 18.

Geburten

Riehen
Lo Russo, Alessio, Sohn des Lo Russo, Pietro, von Italien, und der Lo Russo-D'Antino, Romina, von Basel, in Riehen.
Obriest, Jaron Marino, Sohn der Obriest, Martina, von Riniken AG, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen
Im Hirshalm 3, S C P 164, 442,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Ernst Bachofner, in Riehen, und Marianne Beatrice Scheitlin, in Liestal BL. Eigentum nun: Dieter Thommen und Françoise Thommen, beide in Hegenheim (FR), und Claudine Kirschbaum und Oliver Kirschbaum, in Basel.

Mühlestiegstrasse 38, S D MEP 947-0-1 (427/1000 an P 947, 712 m², Wohnhaus, Garagegebäude). Eigentum bisher: Martin Werner Mory, in Riehen. Eigentum nun: Monika Irene Mory, in Riehen.

Mühlestiegstrasse 38, S D MEP 947-0-2 (573/1000 an P 947, 712 m², Wohnhaus, Garagegebäude). Eigentum bisher: Martin Werner Mory, in Riehen. Eigentum nun: Kathrin Gabriela Mory, in Riehen.

Mühlestiegstrasse 38, S D MEP 947-0-2 (573/1000 an P 947, 712 m², Wohnhaus, Garagegebäude). Eigentum bisher: Kathrin Gabriela Mory, in Riehen. Eigentum nun: Kathrin Gabriela Mory und Lassi Voitto Koponen, in Riehen.

Seidenmannweg 36, S F P 1291, 322,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Ferdinand Klaus Häner, in Riehen. Eigentum nun: Ferdinand Klaus Häner und Aurora Plaza Häner, beide in Riehen.

Baupublikationen

Neu-, Um- und Anbau Langenlängeweg 14, Sekt. RD, Parz. 732

Projekt: Solaranlagen auf vier Dächern
Bauherrschaft: Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt Städtebau & Ar-

chitektur, Münsterplatz 11, 4051 Basel
verantwortlich: Arge Hebel MET / PPI MET Architects GmbH / Proplaning AG, Hafenstrasse 25, 4057 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 22. November 2013 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 23. Oktober 2013
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

GRATULATIONEN

Marianne und Roland Moser-Thoma zur Goldenen Hochzeit

rz. Marianne und Roland «Rolli» Moser-Thoma, wohnhaft am Grenzacherweg 200, feiern heute Freitag, 25. Oktober, ihre Goldene Hochzeit. Die Riehener Zeitung gratuliert sehr herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht dem Ehepaar für die Zukunft alles Gute.



Schatzsuche auf dem Dachstock

rz. Den Traum, beim Aufräumen des Dachstocks auf einen Gegenstand unschätzbaren Werts zu stossen, haben wir alle einmal gehabt. Ob sich am vergangenen Samstag ein derartiger Schatz unter den verschiedenen Trouvaillen des Flohmarkts in der Alterssiedlung Drei Brunnen befunden hat, können wir nicht ausschliessen. Sicher ist, dass die Atmosphäre oben im Estrich wieder einmal ganz besonders war. Und die Besucher den Heimweg bestimmt nicht mit leeren Händen angetreten haben.

Foto: Philippe Jaquet

Schlemmen mit dem Gutscheinebuch Basel und Umgebung, 9. Auflage



Wir sind dabei: Basler Personenschiffahrts-Gesellschaft, Aladin, Gifhüttli, Hitzberger, Hochhaus, Indian Tandoori Palace, Löwenzorn, nooch, Pinar, Soup, Brasserie Basel, Restaurant Hallo, Le Tra Bleu, Xiao Lu's, 5 Signori, Gundeldingerhof, La Tavola, Wanderruh, Don Pincho, if d'Or, Indian Restaurant Royal Palace, Ristorante Mamma Lucia, Marmaris, Le Monot, Eremitage, Arcade, Feldschlösschen, Mona Lisa, Mittenza, Schützenstube, Gasthof zur Sonne, Restaurant Bellerive, Restaurant Park-Cafe, Restaurant White House und viele viele weitere...

... und wer im 10. Buch dabei ist, sehen Sie bald unter www.gutscheinbuch-basel.ch

Ende Oktober erscheint die 10. Auflage... Sichern Sie sich Ihr Exemplar für 32,-50 CHF im Buchhandel

RZ030691

JUNGO AG
Elektroinstallationen
Service, Reparaturen
Neu- und Umbauten
Lörracherstrasse 80, 4125 Riehen
Tel. 061 645 20 20
Fax 061 645 20 29
info@jungoag.ch
www.jungoag.ch

MEINDL
Shoes for Actives
Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.
www.custom-shoes.ch
Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

KREUZWORTRÄTSEL NR. 43

Basler kennen diese "Mögge"	Mini-Staat in Italien	fließt durch Tirol	14	Zahlwort	Schicksal	Schulle	nichts anderes als	1	Zupf-instrument	Spiel-karten-farbe	den Acker auflockern
Einheit d. elektr. Stromstärke	zwei zusammen	er sei störrisch	15	Doppel-konsonant	kleine köstliche Süßigkeit			man nennt Gott teils auch so	11	Schiffbruch	
Kadaver		Handlung, wie auch immer	13	Bett für Engländer	Schwüre			Abk. für Rechnung		meist bischöfl. Kirche	5
das lösen Sie zurzeit				gekürzte Seriennummer	Männer-sing-stimme		alles hat seinen	Autokennzeichen von Köniz		diese Norm ist gefragt	
Dublin ist von dort Hauptort				idyllische Schweizer Landschaft	grosses Wildrind			4		Herbstmesse auf dem Platz	
Hochkonjunktur	Zitrusfrüchte	diese gebrannten a.d. Herbstmesse		bestimm. Artikel	in den Längen macht Laufen Spass			grosse Insel in Indonesien		ital.: es	
Sippe	schwarzer Vogel		2	Schachfigur	Tellenfrucht	sächliches Pronomen		CH-Autokennzeichen		Umlaut	8
10		engl.: Raureif		schnell wachsender Baum			kurzer Montag	9		ranken-des Grün	
so und tagaus	dt. TV-Sender			Internetadresse v. Guinea	Schnaps aus der Karibik		fehlt bei do, re, mi, so, la			T.t = Prüfung	
der Knall nach dem Blitz	wo Vreni Schneider herkommt		12	(altes) Arbeitspferd			in d. Ehe sollte man so sein		Gewebe aus (Kunst-)Seide		sie liegen mitten im Beet
				kurz f. Lumen	glänzender Überzug			6		3	

Liebe Rätselfreunde
rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzwörterrätsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Oktober erschienenen Kreuzwörterrätsel eintragen können. Den Namen der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.
Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein attraktiver Preis in Form eines Gutscheinebuchs im Wert von 32,50 Franken.
Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 40
Lösungswort Nr. 41
Lösungswort Nr. 42
Lösungswort Nr. 43

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzwörterrätsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 28. Oktober (Poststempel, A-Post).

LUTZ
Die Buchhandlung
Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179
Kommen Sie zum Bücherbummel!
Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG
NEU- UND UMBAUTEN
Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00
www.gima-basel.ch

Herbstaktion BOSCH
Wäschetrockner
Gefrierschränke
50% Rabatt
Das Kompetenz-Center in Ihrer Region für Haushaltsapparate und Küchen
V-Zug, Miele, Electrolux, BOSCH
Grösste Auswahl auf 700 m² Fläche
Der Weg zu uns lohnt sich.
U.Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25/28
Tel. 061 405 11 66
www.baumannoberwil.ch
Lieferungen inkl. Montage durch eigenen Kundendienst. Reparaturen aller Marken.
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Cup-Out für den UHC Riehen

rz. Das Frauenteam des UHC Riehen ist in den Achtelfinals des Kleinfeld-Liga-Cups ausgeschieden. Das Kleinfeld-Erstligateam unterlag am Dienstagabend in der Sporthalle Niederholz dem gleichklassigen Floorball Albis mit 12:17 Toren.

Foto: Philippe Jaquet

SPORT IN KÜRZE

FC Riehen a ohne Chance

rz. Der FC Riehen a hat seine Drittligapartie zu Hause gegen den verlustpunktlosen Leader FC Aesch hoch mit 0:9 verloren. Die Riehener waren ohne Chance, spielten zu wenig solidarisch und begingen viel zu viele Fehler. Trotzdem liegt das Team in der Tabelle weiterhin auf dem 8. Platz.

FC Riehen a – FC Aesch 0:9 (0:4)

Grendelmatte. – Tore: 9. Meier 0:1, 14. Fruncillo 0:2, 20. Sibilia 0:3, 34. Fruncillo 0:4, 63. Blust 0:5, 77. Fruncillo 0:6, 79. Sibilia 0:7, 80. Sibilia 0:8, 85. Sibilia 0:9. – FC Riehen a: Luan Osmani; Alija Plak (46. Ismaili Ar-lind), Fuat Ameti, Ajat Nezirov, Lika Ble-rim; Avni Asani (75. Ali Skenderoski), Eg-zon Krasniqi, Valdrin Frangi, Osman Dzeladini; Naser Amatoski (63. Asani Avni), Steven Ruppelt. – Verwarnungen: 45. Val-drin Frangi, 59. Osman Dzeladini.

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1: FC Riehen b – FK Beograd	3:1
3. Liga, Gruppe 3: FC Breitenbach – FC Amicitia II	2:2
4. Liga, Gruppe 1: FC Pratteln – FC Amicitia III	5:0
5. Liga, Gruppe 2: FC Schwarz-Weiss – FC Amicitia IV	0:0
Senioren, Regional, Gruppe 1: FC Biel-Benken – FC Amicitia	3:1
Senioren, Regional, Gruppe 2: FC Riehen – FC Ferad	4:2
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a – FC Therwil	5:3
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia – FC Gelterkinden a	1:2
Junioren C, Promotion: FC Amicitia a – FC Gelterkinden a	3:6
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5: FC Amicitia b – FC Pratteln b	7:1
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Eiken – FC Amicitia a	1:7
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b – AS Timau Basel	4:5
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Laufen b – FC Amicitia c	7:4
FC Ettingen b – Amicitia c	3:2

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: So, 27. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Dardania
3. Liga, Gruppe 3: So, 27. Oktober, 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – SC Dornach
4. Liga, Gruppe 1: So, 27. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – SC Sissach b
5. Liga, Gruppe 2: So, 27. Oktober, 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia IV – SK Srbija Basel
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: Di, 29. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 26. Oktober, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – BSC Old Boys b
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 26. Oktober, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Möhlin-Riburg/ACLI a
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4: Sa, 26. Oktober, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia d – FC Rheinfelden c

Handball-Resultate

Junioren U17, Meister: Handball Riehen – TV Sissach	17:23
Männer, 4. Liga, Gruppe A: Handball Riehen – TV Arlesheim	21:13

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga: VBC Bubendorf – TV Bettingen I	3:1
VBC Gym Liestal I – KTV Riehen II	3:1
Frauen, 4. Liga, Gruppe A: SC Uni Basel III – KTV Riehen IV	3:2
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: TV Pratteln NS II – TV Bettingen II	1:3
Junioren U23, Gruppe B: VBC Laufen – KTV Riehen b	3:0
Junioren U17: VBC Gym Liestal – KTV Riehen II	3:0
Männer, 2. Liga: VBC Gelterkinden II – KTV Riehen	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 26. Okt., 15.30 Uhr, Feldmatt Ebikon VBC Ebikon – KTV Riehen I
Frauen, 2. Liga: Fr, 25. Okt., 20.30 Uhr, Bettingen Schule TV Bettingen I – TV Arlesheim I
Sa, 26. Oktober, 18 Uhr, Niederholz KTV Riehen II – VBC Bubendorf I
Frauen, 3. Liga, Gruppe A: Sa, 26. Oktober, 18 Uhr, Niederholz KTV Riehen III – Sm'Aesch Pfeffingen IV
Frauen, 4. Liga, Gruppe A: Sa, 26. Oktober, 14 Uhr, Niederholz KTV Riehen IV – TV St. Johann I
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: Sa, 26. Oktober, 16 Uhr, Niederholz KTV Riehen V – TV Bettingen II
Junioren U17, Gruppe C: Sa, 26. Oktober, 14 Uhr, Niederholz KTV Riehen – VB Therwil I
Männer, 2. Liga: Sa, 26. Oktober, 16 Uhr, Niederholz KTV Riehen – VBC Bubendorf I

Basketball-Resultate

Junioren U19, Regional: CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel	59:31
Männer, 2. Liga: BC Münchenstein – CVJM Riehen I	66:53
Männer, 4. Liga: CVJM Riehen II – Liestal Basket 44 II	40:56
Junioren U19 Regional: CVJM Riehen – Jura Basket	43:97
BC Pratteln – CVJM Riehen	108:29
SC Uni Basel – CVJM Riehen	55:43
CVJM Riehen – BC Arlesheim	67:42

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga: Di, 29. Oktober, 20.30 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen II – Liestal Basket 44 I
Männer, 2. Liga: Mi, 30. Oktober, 20.30 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – BC Arlesheim II

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 8: Nuglar United III – MM Bettingen	17:6
MM Bettingen – Basel United III	8:9
Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 8: Nuglar United III – Riehen III	5:10
SV Waldenburg Eagles – Riehen III	4:5
Junioren C, Regional, Gruppe 8: UHC Basel United – UHC Riehen	10:3
TV Oberwil BL – UHC Riehen	7:9
Junioren D, Regional, Gruppe 8: TV Oberwil BL I – UHC Riehen	25:0
TV Bubendorf II – UHC Riehen	15:1
Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 6: White Horse Lengnau – UHC Riehen II	1:3
TV Wild Dogs Sissach – UHC Riehen II	4:1

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Missglückter Saisonstart des KTV

ssu. Die Volleyballerinnen des KTV Riehen haben ihr Auftaktspiel zur neuen Erstligasaison zu Hause gegen den GSGV Giubiasco mit 1:3 verloren.

Der erste Satz begann ausgeglichen, doch in der Mitte des Satzes hatten die Riehenerinnen eine schlechte Phase und verloren Punkte, die sie gegen Ende nicht mehr aufholen konnten. So verloren sie den ersten Umgang mit 20:25.

Im zweiten Satz lagen die Volleyballerinnen des KTV Riehen gut in Führung, machten wenig Fehler und holten ihn sich mit 25:16. Der dritte Satz verlief ähnlich wie der erste. Die Riehenerinnen waren bis Mitte Satz gut dabei, hatten dann wieder ein Tief, konnten den Rückstand aber aufholen.

Trotz einer sehr tollen Aufholjagd ging Satz Nummer drei mit 23:25 verloren.

Im vierten Satz waren die Riehenerinnen zunächst fest überzeugt, diesen zu gewinnen. Doch leider lief es nicht wie gewünscht. Die Volleyballerinnen des KTV Riehen hatten Mühe mit der Annahme und verloren dadurch viele Punkte, was ihnen zum Verhängnis wurde. Der Satz ging mit 16:25 verloren und damit auch das Spiel mit 1:3.



Riehen im Startspiel gegen Giubiasco im Niederholz.

Foto: Philippe Jaquet

KTV Riehen I – GSGV Giubiasco 1:3 (20:25/25:16/23:25/16:25)

KTV Riehen I: Gianna Müller, Svenja Gysin, Samantha Jauslin, Rahel Maiocchi, Kathrin Herzog, Sandrine Vöggtli, Alessia Suja, Melinda Suja, Selina Suja, Susann Witzsche (verletzt). – Riehen ohne Barbara Zihlmann.

1. Liga, Gruppe C: 1. FC Luzern II 1/3 (3:0), 2. Volley Lugano II 1/3 (3:0), 3. TV Itingen 1/3 (3:1), 4. GSGV Giubiasco 1/3 (3:1), 5. VBC Ebikon 1/2 (3:2), 6. Sm'Aesch Pfeffingen II 1/1 (2:3), 7. KTV Riehen 1/0 (1:3), 8. VBC Allschwil 1/0 (1:3), 9. Volley Luzern Nachwuchs 1/0 (0:3), 10. VB Neuenkirch 1/0 (0:3).

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Ein Punktgewinn in Rheinfelden

rz. Rheinfelden ist ein hartes Pflaster für den FC Amicitia. Vor vier Jahren war es den Riehemern letztmals gelungen, Punkte vom Schifacker mitzunehmen. Und auch diesmal wurde es für den Tabellendritten eng, um beim wesentlich schwächeren in die Saison gestarteten Tabellenvorletzten zu einem Punkt zu kommen.

Rheinfelden begann stark, kam bereits in der Startminute erstmals gefährlich vors Riehener Tor und in der 5. Minute musste Cyrill Schulz bereits auf der Linie klären. Die erste Riehener Offensivaktion ereignete sich in der 15. Minute, als Aeschbach Schöffel lancierte, dem aber der Ball versprang, was einen Alleingang verhinderte. Es folgten einige gute Chancen auf beiden Seiten, doch die erste Halbzeit endete torlos.

Nach der Pause war Rheinfelden gleich mit der ersten Möglichkeit erfolgreich. Gashi passte in der 50. Minu-

te zu Kryeziu, der nach wenigen Schritten abgefälscht und landete für Heutschi unhalbar im Riehener Netz. Nun verpasste es die Rheinfelder mehrmals, das Spiel endgültig zu entscheiden, und so war es Strauss, der mit einem Ballgewinn im Mittelfeld den Ausgleich einleitete. Strauss lief in der 71. Minute mit dem Ball bis zur Grundlinie und legte auf Wipfli zurück, der im Strafraum angegangen wurde, was einen Foulpenalty zur Folge hatte. Diesen verwandelte Nicola Gassmann mit einem Schuss in die untere linke Ecke souverän. Kurz darauf hätte Strauss beinahe zum 1:2 getroffen, doch Rheinfeldens Torhüter Fernandez reagierte in der 82. Minute gut. Die letzte grosse Chance hatte nochmals Rheinfelden, als Grossklaus in der 87. Minute zwar Heutschi überwinden konnte, aber nur den Pfosten traf. So blieb es beim insgesamt verdienten 1:1.

FC Rheinfelden – FC Amicitia I 1:1 (0:0)

Im Schifacker. – Tore: 50. Visar Kryeziu 1:0, 73. Nicola Gassmann 1:1 (Foulpenalty). – FC Amicitia: Heutschi; Mory, Schulz, Bregenzer, Gassmann; Strauss, Ndiaye, Akarsel (53. Wipfli), Aeschbach; Schöffel, Forgione (68. Chukwu). – Verwarnungen: 28. Gashi, 28. Alhassane Ndiaye, 36. Florian Schöffel, 44. Di Stefano, 56. Zurbrugg, 59. Nicola Gassmann, 71. Hürbin, 93. Koller.

2. Liga Regional: 1. FC Reinach 11/30 (18) (33:15), 2. FC Dardania 11/25 (32) (23:16), 3. FC Amicitia I 11/22 (33) (23:13), 4. AS Timau Basel 11/19 (36) (20:15), 5. FC Bubendorf 11/16 (18) (20:14), 6. FC Oberdorf 11/15 (43) (21:19), 7. NK Pajda 11/15 (48) (25:22), 8. FC Birsfelden 11/14 (38) (23:27), 9. FC Gelterkinden 11/13 (22) (14:20), 10. BSC Old Boys II 11/11 (20) (15:25), 11. FC Arlesheim 11/10 (22) (22:30), 12. FC Pratteln 11/10 (39) (18:30), 13. FC Rheinfelden 11/9 (33) (13:19), 14. FC Therwil 11/8 (30) (14:23).

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

Glückloser Auftakt in neuer Liga

Mit Niederlagen gegen den Ligafavoriten Arlesheim und gegen Luzern sind die Basketballerinnen des CVJM Riehen in die Erstligasaison gestartet.

dzw/sw/rz. Nach dem freiwilligen Rückzug aus der Nationalliga B spielen die Basketballerinnen des CVJM Riehen ihre erste Saison in der 1. Liga der ProBasket und trafen nach einer intensiven Vorbereitungsphase gleich im ersten Spiel auf den Ligafavoriten BC Arlesheim. Die Riehenerinnen hatten zu Beginn Mühe und machten es den Gästen mit Fehlern und Fouls leicht. Die Riehener Flügelspielerinnen Nicola Grether konnte ihr Team durch sechs Punkte in Folge wieder heranzubringen, der Ausgleich gelang aber nicht. Zu oft suchte man die Würfe aus dem Feld und musste nach Fehlwürfen die Rebounds den Gegnerinnen überlassen. Das erste Viertel gewannen die Gäste mit 10:19. Zu Beginn des zweiten Viertels fingen sich die Riehenerinnen auf. Leider gelang es nicht, das Tempo zu halten, und Arlesheim erzielte bis zur Pause erneut Punkte unter dem Riehener Korb.

Einbruch nach Aufholjagd

Nach der Halbzeitpause kamen die Riehenerinnen mit grossem Kampfgeist aus der Garderobe und konnten dank einer bemerkenswerten Kolle-

ktivleistung sichtlich zulegen. Es galt aggressiver zu verteidigen und auch beim Kampf um die Offensiv-Rebounds härter zu arbeiten. So gelang es den Riehenerinnen, den Rückstand zu verkürzen, liessen danach aber wieder nach. Nach dem dritten Viertel lag Riehen mit zehn Punkten hinten. Im Schlussviertel kam beim CVJM erneut Kampfgeist und Siegeswille auf und kam heran. Sechs Minuten vor Spielende ging Riehen sogar mit einem Punkt in Führung, gab den möglichen Sieg jedoch durch einen erneuten Einbruch wieder aus den Händen. Arlesheim trat als starkes Team auf und konnte mit guten Spielzügen oft unter dem Riehener Korb punkten. Am Ende entschieden die Baselbieterinnen das Spiel mit 55:62 zu ihren Gunsten.

Früher Rückstand entschieden

Wenige Tage später konnten die Riehenerinnen zu Hause gegen die Luzerner Highflyers mit elf Spielerinnen beinahe komplett antreten. Beide Teams wollten das Spieldiktat übernehmen und es dauerte lange bis zum ersten Korberfolg. Nach dem ersten Riehener Korberfolg fanden die Luzernerinnen besser ins Spiel, bauten Druck auf und führten nach dem ersten Viertel mit 9:15. Obwohl die Riehenerinnen im zweiten Viertel versuchten, in der Defense mehr Druck zu machen, die Rebounds zu holen und Fastbreaks zu spielen, ging auch das

zweite Viertel an die Highflyers, die zur Pause mit 22:35 führten.

Die zweite Halbzeit begannen die Riehenerinnen mit einer Pressedeffense über das ganze Feld. Mit guter Reboundarbeit, viel Druck auf die Ballführende und guter Helfedeffense eroberten die Riehenerinnen nun viele Bälle und kamen zu Korberfolgen. Nach gewonnenem dritten Viertel lag der CVJM noch mit 42:53 zurück. Auch das vierte Viertel ging knapp an die Riehenerinnen, trotzdem ging das Spiel mit 58:68 verloren.

CVJM Riehen I – BC Arlesheim 55:62 (23:34)

CVJM Riehen I: Anja Waldmeier, Jasmine Schoene, Sabina Kilchherr, Nicola Grether, Karine Schnyder, Daniela zum Wald, Lon-neke Trynes, Leila Isner, Sarah Wirz, Sonja Heidekrüger. – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Ariane Hofmann, Gizem Sevinc, Nadja Krickhahn, Lili Saad.

CVJM Riehen I – Luzern Highflyers 58:68 (22:35)

CVJM Riehen I: Ariane Hofmann (4), Leila Isler (2), Jasmine Schoene (15), Sabina Kilchherr (9), Daniela zum Wald, Sonja Heidekrüger (12), Sarah Wirz (2), Nadja Krickhahn (6), Nicola Grether (4), Anja Waldmeier (6), Karine Schnyder. – Coach: Raphael Schoene.

1. Liga Regional, Gruppe B: 1. STV Luzern Highflyers 3/6 (192:137), 2. BC Arlesheim 2/4 (140:113), 3. BC Olten-Zofingen 0/0, 4. Emmen Basket 1/0 (36:64), 5. CVJM Riehen I 2/0 (113:130), 6. BC Divac Zürich 2/0 (101:138).

FUSSBALL Satus-Meisterschaft NWS Halbfinal

Amicitia wieder im Satus-Final

cv. Mit einer konzentrierten Leistung gegen den favorisierten Drittligisten US Olympia hat der FC Amicitia II am Mittwoch das Halbfinalspiel um die Satus-Meisterschaft Nordwest zu Hause mit 3:1 für sich entschieden und steht wie bereits vergangene Saison im Final.

Gut organisiert und sehr defensiv spielten die Rieherer gegen einen spielerisch starken Gegner. Aus einer stabilen Defensive wollte man die Gäste auskontern, was auch sehr gut gelang. Nach 15 Minuten gingen die Rieherer nach einem Torwartfehler der Gäste mit 1:0 in Führung. Torschütze war Raphael Heizmann per Kopf. Doch nur kurze Zeit später kam der überraschende Ausgleich, dies durch einen sehr hart geprüffenen Elfmeter.

Von nun an hatten die Rieherer alles im Griff und konnten bis zur Pause verdient mit 3:1 in Führung gehen. Zweifacher Torschütze war der viel laufende Florian Bing. Das 2:1 war ein herrlicher Lob über den gegnerischen Torwart.

In der zweiten Halbzeit konzentrierte sich Amicitia darauf, das Resultat zu halten. Ausser bei einem Latten-

schuss wurden die Basler kaum gefährlich. Vielmehr hätte Amicitia noch das 4:1 erzielen müssen, doch die schnellen Konter wurden nicht mehr sauber zu Ende gespielt.

Trainer Stephan «Ciri» Vogt war sehr zufrieden mit der Einstellung und dem taktischen Verhalten. Er sprach von einer starken Mannschaftsleistung und hob speziell Ersatztorwart Sven Lehmann hervor, der eine tolle Partie gespielt habe. Nun treffen die Rieherer im Final wahrscheinlich wieder auf die AS Timau. Der Zweitligist trifft im zweiten Halbfinal auf den Viertligisten Vereinigte Sportfreunde. Der Final ist auf den 30. April 2014 angesetzt.

Der FC Amicitia I spielte in folgender Aufstellung: Sven Lehmann; Sascha Lehmann, Michael Leuenberger, Benjamin Heutschi, Manuel Stirnemann, James Riedberger (85. Michel Lehmann), Sandro Ruberti, Kevin Ramseyer, Alain Demund (63. Basile Schaad), Florian Bing, Raphael Heizmann (75. Gianni Saracista). Es fehlten Massimo D'Onghia, Marc Künzler, Ivan Guerrieri, Carlo Mattera, Manuel Jäggi (alle verletzt) sowie Sascha Brack (abwesend).

LEICHTATHLETIK 2. Herbstlauf Riehen des SSC und TV Riehen

Der etwas andere Staffelmaraathon



Das Feld des erstmals ausgetragenen Kinderlaufes.

Foto: Philippe Jaquet

ue. Fünfzig Teams zu sechs Mitgliedern meldeten sich zum 2. Herbstlauf Riehen vom vergangenen Sonntag, hinzu kamen zehn Nordic WalkerInnen und 45 Kinder am erstmals ausgetragenen Kinderlauf. Somit tummelten sich über 350 Läuferinnen und Läufer auf dem Sportplatz Grendelmatte, wo sich Start und Ziel befanden, und trotzten dem am Morgen aufkommenden Regen.

Nach dem morgendlichen Kinderlauf über 1,2 Kilometer rund um den Sportplatz starteten die verschieden zusammengestellten Teams zum 42,2 Kilometer langen Teammarathon. Jedes Teammitglied musste die 7,33 Kilometer lange Schlaufe durch die Langen Erlen bewältigen, um dann wieder in der Wechselzone im Stadion einzutreffen.

Tagessieger wurden bei den Herren wie auch bei der Kategorie Mixed die Teams von Mega Joule / Corn Beef Stick, wobei die Herren mit 2 Stunden 30 Minuten 43 Sekunden die letztjährige Siegerzeit um beinahe neun Minuten unterboten. Auf den dritten Tagesrang kamen die Herren vom Veloclub Allschwil vor dem in der offenen Klasse startenden Team TV Riehen I, dessen Startläufer Asmelash Merhawi mit 21:35 für die 7,33 Kilometer die absolut beste Abschnittszeit hinlegte, eine Minute schneller als der zweitschnellste Nicolas Collas, Seriensiieger des Chrischonalaufs. Der Ski- und Sportclub Riehen, der den Anlass zusammen mit dem Turnver-

ein Riehen organisierte, feierte bei den Frauen Masters einen Kategoriensieg.

Herbstlauf Riehen, 20. Oktober 2013, Start und Ziel Grendelmatte

Jugendlauf (1,15 km). Binggis Maitli: 1. Alessia Neva Roppel (Basel) 4:37, 3. Jeanne Binkert (TVR) 5:30, 4. Barbara Schmera (SSCR) 5:35, 10. Kumba Baldeh (SSCR) 6:10, 7. Samskrita Kumar (SSCR) 6:52, 3. Sarah Eish (SSCR) 6:56, 14. Milena Kissling (Riehen) 6:59, 15. Lara Kissling (Riehen) 7:13, 16. Leila Seferovic (Riehen) 7:51.

Binggis Buebe: 1. Fabian Klaus (LG Oberbaselbiet) 4:27, 2. Yosief Michiel (SSCR) 4:36, 3. Niklas Koponen (TVR) 4:59, 6. Matteo Lorenzini (SSCR) 5:24, 7. Jannis Wettler (Riehen) 5:30, 8. Byniam Michiel (SSCR) 5:45, 11. Matej Caithaml (SSCR) 6:33, 13. Harry Kandasamy (SSCR) 7:48.

Kids Maitli: 1. Muriel Fabich (LC Therwil) 4:33, 2. Giulia Lorenzini (TVR) 5:19, 3. Emilia Schmera (SSCR) 5:25, 4. Melissa Sprenger (TVR) 5:26, 5. Celina Binkert (TVR) 5:27.

Kids Buebe: 1. Joel Burger (Frick) 4:12, 2. Tedros Sium (TVR) 4:24, 3. Jonas Eberle (TVR) 4:33, 6. Justus Hornig (TVR) 5:01, 7. Juri Oehling (TVR) 5:13.

Staffelmaraathon (6x7,033 km). Damen: 1. TuZuBaL 3:04:41, 2. SSC Riehen Speuz Girls I (Karin Zappe, Katrin Ackermann, Christine Vincenzi, Stefanie Kremer, Heike Müller, Léa Mehlin) 3:15:41. – **Damen Masters:**

1. SSC Riehen Speuz Girls II (Sabina Helbing, Ruth Wüest, Isabelle Frey, Brigitte Mistri, Claudia Wirz, Sandra Hausmann) 3:40:21, 2. SSC Riehen «Die guet Erhaltene» (Bernadette Kehl, Beatrice Dolder, Monika Urdas, Monika Wächter, Verena Rotach, Erika Jaretzki Müller) 4:01:08. – **Herren:**

1. MegaJoule/Corn Beef Stick (Pascal Enggist, Markus Sauter, Dan Uebersax, Samuel Nef, Bernhard Eggenschwiler, Donnino Anderhalden) 2:30:43, 5. Robi's Best (Urs Frey, Christian Pugliese, Felix Gysin, Jean-Pierre Prétôt, Marc Zehnder, Daniel Matti) 2:59:12, 7. SSC Riehen (Domenico Ammatturo, Sven Mathis, Beat Stohler, Roger Binder, Sandro Ammatturo, Daniel Wildi) 3:14:25. – **Herren Masters:** 1. LV Baselland 3:07:04. – **Mixed:** 1. MegaJoule/Corn Beef Stick (Franziska Etter, Alain Helfenstein, Susanne Wings, Stefan Stadelmann, Luzia Schmid, Pascal Enggist) 2:40:43. – **Jugend:** 1. LR Ebikon Jugi 3:03:23. – **Offene Kategorie:** 1. TV Riehen I (Merhawi Asmelash, Michael Zarantonello, Rolf Binkert, Patrick Meury, Mario Arnold, Zersenay Michiel) 2:50:42, 2. Langlaufgruppe Lausen (Daniel Schläpfer, Fabian Bieri, Manuel Ernst, Silvan Horand, Simon Merz, Daniel Bütikofer) 2:50:42, 8. TV Riehen II (Michel Brogli, Rahel Brodmann, René Ackermann, Juan Ruess, Daniel Hettich, Urs Niederberger) 3:21:14, 11. TV Riehen III (Mario Städeli, Guido Vogel, Markus Böhlen, Karin Tissier, Markus Segmüller, Cristoph Senn) 3:29:43, 16. TV Riehen IV (Melina Dunkel, Thomas Brunner, Pascale Portenier, Peter Stöhr, Henriette Madison, Käthi Pabst) 3:42:59, 18. SSC Riehen Grendeli Sprinter (Renate Iseli, Ursi Ueckert, Lilo Werth, Marlene Righetti, Elisabeth Müller, Rolf Iseli) 4:31:58. – **Firmen:** 1. werkhofplus (Julia Shielly, Roman Jacomet, Jan Jacomet, Guido Jacomet, Christian Baumann, Antonio Palma) 3:04:58, 3. Polizei Basel-Stadt (Stefan Gasser, Peter Bombardini, Daniel Sollberger, Markus Recher, Mathias Lampart, Natalie Schneider) 3:18:30, 5. Riechener Buetzer (Gemeinde Riehen) (Katrin Kézdi, Helena Schneider, Cornelia Wingeier, Martin Sprenger, Christian Jann, Victor Del Moral) 3:31:56.

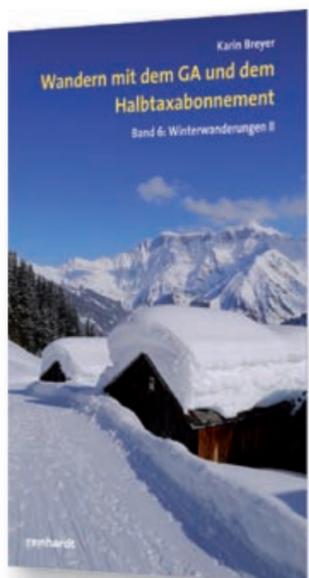


Gut besuchtes VBTVR-Turnier

rs. Mit 17 Teams in drei Kategorien durften die Volleyballerinnen des TV Riehen am vergangenen Sonntag in den Sporthallen Bäumlhof ein erfolgreiches Turnier organisieren. Bei den Frauen 3./4. Liga gewann der VBC Gelterkinden I vor dem TV St. Johann I, dem TV Muttenz III, dem SC Uni Basel II, dem SV Lausen und Volley Sissach. Das Mixed-Team des VBTV Riehen (im Bild links) belegte hinter Bern-Out und Mambutscha Kalambama Platz drei, vor KTV Mixed, Geckos, «Es spielt gegen gegen» und Regenbogen. Bei den Damen Plausch gewann Breitenbach vor dem VBTV Riehen, Uni Basel IV und DR Dornach II.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Reklameeteil



Bilderbuchschöne Winterwanderungen

Im sechsten Band der erfolgreichen Wanderbuchserie werden 20 bestens markierte und präparierte Routen vorgestellt, die genussreiche zwei- bis vierstündige Winterwanderungen versprechen. Alle Wanderorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Tauchen Sie ein in die Walliser Winterwunderwelt: hoch oben auf der Moosfluh, in der Sonnenstube Zermatt oder im urchigen Bergdorf Töbel. Geniessen Sie Puderzuckerlandschaften und tiefe Stille im Berner Oberland. Dem Himmel ganz nah fühlt man sich, wenn man von Engelberg hinauf zur Brunnhütte gondelt und auf sonnigem Panoramaweg nur noch das Knirschen unter den Füßen vernimmt. Ebenso lockt das Bündnerland: «Hinter dem Mond, links», in St. Antonien, wartet pures Winterglück und atemberaubende Stille, und auf dem Schanfigger Weisshorn erleben Sie höchste Gipfelfreuden und glitzernde Schneepracht.

Karin Breyer
Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnement
Band 6: Winterwanderungen II
164 Seiten, kartoniert
CHF 29,80
ISBN 978-3-7245-1933-1

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

WOHNUNGSMARKT

SIGNUM

Riehen – an traumhafter Lage in parkähnlicher Umgebung
verkaufen wir in 6-Familienhaus (Bj. 1996) eine sehr gepflegte

4½-Zimmer-Wohnung à 138 m² mit Garten und Cheminée

Hier wohnt man wie in den Ferien! Sie haben einen eigenen, herrlichen Garten rund um die Wohnung. Auch das Cheminée, die Bibliothek, das Gäste-WC mit Dusche und der sep. Schlaftrakt strahlen Gediegenheit aus.

CHF 1 270 000.– + CHF 80 000.– für 2 Stellplätze und 1 Hobbyraum.

Tel. 061 426 96 94
www.signum.ch

Zu vermieten in Riehen Nord
2-Zimmer-Wohnung ca. 52 m²

renoviert, in gepflegtem 2-Familien-Haus, Parkett, Keramikböden in Küche und Bad/WC.

Küche: Keramikherd, GWM.

Gartenbenützung, Gartensitzplatz, Garage, Nähe öffentlicher Verkehrsmittel.

Miete Fr. 1050.– netto, NK Fr. 150.–, Garage Fr. 70.–

Geeignet für berufstätige, alleinstehende Frau.

Auskunft:
Telefon 061 641 33 74 / 079 217 16 85

LIEGENSCHAFTS-BEWERTUNGEN VOM PROFI.

www.reales.ch



Ich vermiete an ruhiger Wohnlage in Riehen an der Auhalde mit Sicht über Riehen, per sofort oder nach Übereinkunft, in gepflegter Liegenschaft im 2. OG total renovierte, schöne

5½-Zi-Maisonette-Wohnung, ca. 140 m²

moderne Küche, Bad/WC, sep. Dusche, neue Parkettböden, Balkon, Keller, Veloraum. **MZ inkl. Nebenkosten Fr. 2520.–**

Zuschriften an Riehener Zeitung, Schopf-gässchen 8, 4125 Riehen unter Chiffre 3107

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN
BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch

Schreiner

aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

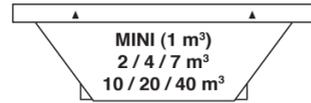
Wer Werbung betreibt, der hat Erfolg!

Anpflanzen Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt. um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

HOLINGER SOLAR

Wattwerkstrasse 1 T 061 936 90 90
4416 Bubendorf F 061 936 90 99
holinger-solar.ch info@holinger-solar.ch

Nutzen Sie die Fördergelder und rufen Sie uns für eine gratis Beratung an.

Photovoltaik

Thermische Solaranlagen

GROSSES
beginnt oft mit einem Inserat

Grosser Occasionsverkauf FLYER Elektrovolo

Über 100 FLYER zu attraktiven Preisen

Occasionsverkauf

Öffnungszeiten
Di - Fr 09.00-12.00 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Sa 09.00-12.00 Uhr

Sonntagsverkauf
27. Oktober 2013

Öffnungszeiten
10.00-16.00 Uhr

Scheller Radcenter GmbH
Hauptstrasse 23
4153 Reinach
Tel. +41 (0)61 711 46 21
info@scheller-radcenter.ch
www.scheller-radcenter.ch



www.flyer.ch
Schwende 1 | CH-4950 Huttwil
Tel. +41 (0)62 959 55 55



«Selbstverständlich erhalten Sie das Ladegerät gratis»

zu Ihrem Occasion FLYER Elektrovolo. Träumen Sie nicht schon lange von einem sanften Rückenwind um die Hügel per Velo zu erfahren?

Jetzt finden Sie bei uns gebrauchte original Schweizer Elektrovolos von FLYER zu stark reduzierten Preisen. In eigens dafür aufgestellter Lagerhalle verkaufen wir über 100 FLYER Elektrovolos aus Ueberbeständen, Ausstellungen und Mietflotte. Mit fortlaufender Garantie vom Hersteller und Service und Beratung vom Fachgeschäft mit eigens dafür ausgebildeten Mechanikern.

Nutzen Sie die Gelegenheit, schauen Sie bei uns vorbei und suchen Sie sich Ihr FLYER Elektrovolo aus. Nebst unseren normalen Öffnungszeiten öffnen wir für Sie am **Sonntag, 27. Oktober, von 10 bis 16 Uhr** die Türen. S'het solang's het!

Wir vom Scheller Radcenter in Reinach freuen uns auf Ihren Besuch.

Scheller Radcenter GmbH, Hauptstrasse 23, 4153 Reinach, Telefon 061 711 46 21, Di-Fr 9-12 und 14-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr
www.scheller-radcenter.ch

Das Geheimnis des Erfolgs

Erfolgsgeschichten bekannter Schweizer Persönlichkeiten



Was verstehen Sie unter Erfolg? Mit dieser Frage beginnt die Autorin Claudia Kandalowski ihre faszinierenden Gespräche mit 34 Schweizer Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kunst und Gesellschaft. Entstanden ist aus dieser Serie von Interviews ein Buch, das die einzigartigen Erfolgswege von Menschen aufzeichnet, deren Leben von grossen persönlichen Zielen, mutigen Vorstellungen, aber auch von bemerkenswerten individuellen Werten geprägt sind. Zu Wort kommen unter anderem Jörg Abderhalden, Christine Egerszegi, Hans Erni, Heidi Maria Glössner, Ottmar Hitzfeld, Edith Hunkeler, Rolf Knie, Köbi Kuhn, Rolf Lyssy, Geri Müller, Hans Saner, André Schneider, Marc Storace und Kurt Zurfluh.

Claudia Kandalowski, Maria Schmid
Erfolgreiche Wege erfolgreicher Menschen
320 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1942-3

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch